Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

16. Jahrgang · 2. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 23. Februar 2018

Verzögerung der Bauarbeiten am Taunusplatz

Stadt plant Beginn des ersten Abschnitts im April / Bezirksbeiräte reagieren verärgert

Anfang Februar stehen auf dem Taunusplatz nur Absperrelemente, keine Bagger. Foto: Ofenloch

WALDHOF. Die neuerlichen Verzögerungen beim Baubeginn auf dem Taunusplatz sind bei den Vertretern des Bezirksbeirates auf Unverständnis und teils offene Empörung gestoßen. Der in der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung im Januar vorgestellte Fortschrittsbericht von der zuständigen Behörde der Stadt Mannheim hat ergeben, dass es erst im April dieses Jahres richtig losgehen wird mit den Baumaßnahmen. Für die politisch Engagierten wie für die Bürger vor Ort bedeutet dies eine große Enttäuschung – und nicht die erste in diesem Zusammenhang.Zuletzt im Rahmen des sommerlichen Stadtteilfestes hatte Bezirksbeirat Stefan Höß (SPD) auf großer öffentlicher Bühne den geladenen Verantwortlichen von der Stadt Mannheim zugerufen, sich doch bitte an den selbst gesteckten Zeitplan zu halten. Diese damals aktuelle Planung hatte vorgesehen, noch im Winter 2017/18 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Nun also April. Dabei hatte Höß schon damals klargestellt, dass man auf dem Waldhof langsam zum Ende komme mit seiner Geduld.

Die Angelegenheit rund um den Taunusplatz scheint sich mehr und mehr zu einer unendlichen Geschichte zu entwickeln. „Derzeit werden die Ausführungsplanungen und das Leistungsverzeichnis der Baumaßnahme Taunusplatz 1. Bauabschnitt geprüft“, ließ die Stadt in einer auf Anfrage erstellten Mitteilung wissen. Klaus Walter, Projektleiter für das Tiefbauamt der Stadt, erläuterte die Verzögerung im Ablauf und erklärte, dass dies mit der Verlegung einer Gashochdruckleitung der MVV Energie zusammenhänge. Weil die Verlegung nicht vor April abgeschlossen sein werde, könne man auch dann erst mit den eigentlichen Arbeiten am Platz beginnen.

Für die Bezirksbeiräte war dies eine Botschaft, auf die man gerne verzichtet hätte. Allen voran betonten Stefan Höß (SPD) und Konrad Schlichter (CDU), mit der erneuten Verzögerung überhaupt nicht einverstanden zu sein, und machten ihrem Ärger Luft. Kritik kam auch von Gudrun Müller (Mannheimer Liste) und Markus Corcelli (Grüne). Beide gaben zu bedenken, dass die für die Neugestaltung des Platzes vorgesehenen Parkplätze nicht ausreichen würden. Zudem könnte es aufgrund des geplanten Anschlusses des Caritas-Neubaus an das Fernwärmenetz zu einer weiteren Verzögerung der Bauarbeiten kommen. Schließlich grenzt der Bau direkt an den Taunusplatz an. Stefan Höß rief alle Beteiligten auf, sich zügig an einen Tisch zu setzen, um die beiden Baumaßnahmen aufeinander abzustimmen.

So oder so zieht sich der Prozess um die Neugestaltung des Platzes weiter in die Länge. Bereits im Januar 2015 hatte die Stadt Mannheim eine Info-Broschüre herausgegeben, in der sie die geplanten Umbauarbeiten vorstellte. Unter anderem präsentierte man die Ergebnisse von Bürger-Workshops, die im Laufe des Jahres 2014 veranstaltet worden waren. Damals hatten sich die Waldhöfer im Detail zu den geplanten Baumaßnahmen äußern können und unter anderem auf Mängel in der Konzeption einzelner Elemente hingewiesen. Insgesamt aber war die Vorfreude groß, nach Jahren der Improvisation auf der faktischen Wendeschleife für Busse eine ansprechende Mitte für den Stadtteil zu bekommen.

Dem Bürgerbeteiligungsprozess und dem Planungsabschluss der Stadt vorausgegangen waren viele, viele Jahre, in denen die Waldhöfer immer wieder ihren Wunsch nach einem gebührenden Zentrum für ihren Stadtteil vorbrachten. Eine Umsetzung des Anliegens scheiterte letztlich auch an der Einstellung der nötigen Finanzmittel in den Haushalt der Stadt Mannheim. Nun, da es die Mittel in den Doppelhaushalt geschafft haben, brennen die Bewohner vor Ort darauf, dass es endlich losgeht. Denn: Unter anderem mit dem traditionellen und stets gut besuchten Stadtteilfest hat ein Großteil des öffentlichen Lebens auf dem Taunusplatz ein Zuhause gefunden.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

TOP-THEMEN

Stimmig: Männergesangverein feiert 140. Jubiläum Seite 3

Klasse: Schule erhält neues Konzept und neuen Namen Seite 4

Spritzig: Drachenboote paddeln um die Wette Seite 10

Sonderthema: Fit und Chic ins Frühjahr Seite 8-9

Stadtteil-Portal.de

Prinzessinnenfrühstück in neuem Gewand 13. Februar

Rudolf Götz erhält 49. Bloomaulorden 12. Februar

Nachrichten im Netz

Stadt und MVV planen „Energiewende“

Große Einsparpotenziale bei Modellprojekt in der Gartenstadt ermittelt

GARTENSTADT. Die Stadt Mannheim hat es sich zum Ziel gesetzt, das sogenannte integrierte Quartierskonzept Schritt für Schritt in der Gartenstadt umzusetzen. Dabei handelt es sich um eine städteplanerische Maßnahme, in deren Zuge Energiesparpotenziale vor Ort ermittelt und gehoben werden sollen. Um dies zu erreichen, hat sich die Stadt die MVV Energie ins Boot geholt, in der Gartenstadt erste Untersuchungen vorgenommen und diese in der jüngsten öffentlichen Bezirksbeiratssitzung vorgestellt.

Das erste Ergebnis lautet: Die Gartenstadt hat immenses Potenzial, wenn es darum geht, Energie zu sparen beziehungsweise effizienter einzusetzen. Dies hängt in erster Linie mit dem Gebäudebestand zusammen. „Drei Viertel der Gebäude sind vor der ersten Wärmeschutzordnung gebaut worden“, erklärt Alexander Fucker von der MVV. Das heißt: Drei von vier Häusern in der Gartenstadt haben dringenden Sanierungsbedarf. Hier sieht Energieexperte Fucker den größten und deshalb auch wichtigsten Ansatzpunkt. Wer nämlich schon länger über eine Sanierung, beispielsweise eine Wärmedämmung zur Reduzierung der Heizkosten, nachdenke, könne sich nun im Zuge der Konzeptumsetzung dazu entschließen und dabei helfen, den Stadtteil in Sachen Energieverbrauch zukunftstauglich zu machen.

Wie das Ganze konkret abläuft, wo man welche Hilfe bekommt und beispielsweise erfährt, wie man für die Sanierung an öffentliche Fördergelder kommt? „Dazu wird es Infoveranstaltungen geben, wobei wir von Beginn an versuchen, alle wichtigen Akteure im Stadtteil an einen Tisch zu bekommen.“ Ein erstes Treffen ist für den 21. Februar geplant, im April soll es ein sogenanntes Energiefrühstück geben. Ab dem 3. Mai, pünktlich zum Weltsonnentag, startet dann laut Fucker die Solarkampagne in der Gartenstadt. Denn: Photovoltaik, die Umwandlung von Sonnenenergie in Strom mittels Solarzellen, soll ein Herzstück der „Klimawende in der Gartenstadt“ werden. In diesem Bereich habe der Stadtteil genauso großes Potenzial wie bei der Wärmedämmung.

Denkmalgeschützte Gebäude wie hier am Freyaplatz gehören zu den größten Herausforderungen bei der energetischen Sanierung. Foto: Ofenloch

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

Für Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Generalsanierte Sandhofen-Realschule bietet Ganztagsbetrieb

SANDHOFEN. Acht Jahre Bauzeit, diverse Bauabschnitte und ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann: Die Sandhofen-Realschule macht in ihrem neuen Outfit eine mehr als gute Figur. Nach gut acht Jahren Bautätigkeit, die mit Sanierungsmaßnahmen an der Außenhülle der beiden Bestandsgebäude begann, konnten diese seit dem Jahr 2013 mit Verwaltungs- und Fachräumen generalsaniert und barrierefrei erschlossen werden. In einem weiteren Abschnitt starteten 2016 die Arbeiten zur Errichtung des zweigeschossigen Neubaus „Gebäude C“ mit der Schulmensa, das inzwischen komplett fertiggestellt in das Gesamtergebnis einfließt und jetzt offiziell in einem Festakt seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus gewährleistet den lange vorbereiteten Ganztagsbetrieb, der allerdings schon ab Herbst 2017 begonnen hat. Die Gestaltung der Außenanlagen wird voraussichtlich im Frühjahr ihren Abschluss finden, wie Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der für den Schulbau zuständigen Bau- und Betriebsservice GmbH (BBS) versicherte. Somit wäre endlich auch eine Nutzung als „grünes Klassenzimmer“ möglich. Nicht nur darauf freut sich Schulleiterin Jutta Petri, sondern auch über die Vielfalt sich bietender pädagogischer Gestaltung, die unter anderem in den Bereichen Sport, Technik, Musik oder Kunst zum Ausdruck kommt. Den in der Mensa bei der Feier zahlreich vertretenen Ehrengästen gestand sie ihre große Erleichterung, die sie nach dem Ende der Bautätigkeiten verspüre. Diese seien eine immense Belastung für die Schulgemeinschaft aus Schülern, Eltern und dem Kollegium gewesen. Dennoch sei man diesen Behinderungen, die den Unterricht während des Schulalltags auf eine harte Probe gestellt hätten, durchweg flexibel und gelassen entgegengetreten.

In neuen Räumen macht auch das Musizieren Freude. Foto: Dammel

Bildungsbürgermeisterin Ulrike Freundlieb betonte als Vertreterin der Kommune in ihren Ausführungen, dass die Stadt Mannheim mit dem Ausbau dieser weiterführenden Schule zur Ganztagsform einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Mannheimer Norden geleistet habe. Obgleich die Sandhofenschule mit ihren derzeit 383 Schülerinnen und Schülern unter den jetzt drei Ganztagsschulen mit Realschulangebot neben der Integrierten Gesamtschule sowie der Geschwister-Scholl-Schule die kleinste sei, sei sich die Stadt deren besonderer Bedeutung im Norden Mannheims immer bewusst gewesen.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

MAURIS IMMOBILIEN
Ihr Fachmann für Mannheim-Nord.
Thomas Mauris
Gepr. Immobilienmakler IHK
Wir kümmern uns um Vermietung und Verkauf!
68307 Mannheim | Kalthorstraße 9 | Telefon 0621 1673155
kontakt@mauris-immobilien.de | www.mauris-immobilien.de

Restaurant Krautwickel Deutsche Küche Inh. Ante Papic
Mallaustraße 111
MA-Rheinau
Tel. 0621-794454
Wir suchen ab sofort zur Festanstellung:
Bedienung und Küchenhilfe (selbstständig arbeitend)
Koch (selbstständig arbeitend)
· gute Bezahlung
· telefonisch Vorstellungstermin vereinbaren:
H. Papic unter 0172 - 2833639 · 0172 - 7632333 · 0621 - 794454

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 09 26.02.-04.03.2018
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Frischer Möhreneintopf, ein Kürbiskernbrötchen, Fruchtjoghurt
Di. Gefüllte Paprikaschote in Tomatensoße, Reis, Obst
Mi. Schweinekotelett paniert, Rosmarinkartoffeln, Zitronenecke, Kohlrabigemüse, Donut
Do. Barbecue-Gemüse mit Schafskäse, Körnerbrötchen, Knoblauch-Dip, Milchreis
Fr. Möhrenfrikadellen in Tomatensoße, Bulgur, Karottensalat, Riegel
Sa. Kartoffel-Kohlrabi-Gratin mit Schichtkäse, Rettichsalat, Pudding
So. Rindergulasch, Karotten, Petersilienkartoffeln, Buttergebäck
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Fachangestellte für Bäderbetriebe und Badaufsicht
für Stollenwörthweiher MA-Neckarau gesucht.
Voraussetzung:
DLRG Silber, Minijob oder mit Steuerkarte, Arbeitszeit nach Vereinbarung.
VWM Wassersport Mannheim e. V.
Tel. 0621 896441

Perspektive Jugend
Ausbildungsplatz zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten
Moderne, innovative, fortbildungsorientierte und volldigitalisierte Zahnarztpraxis in Mannheim-Neckarau bietet zum 1. September 2018 eine Ausbildungsstelle zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten.
Wir legen großen Wert auf einen freundlichen und sorgsamen Umgang mit unseren Patienten, auf Engagement und Teamfähigkeit. Gute Deutschkenntnisse sind erforderlich. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.
Zahnarztpraxis
Dr. Ludwig Groß & Dr. Katja Meßmer
Steubenstraße 102, 68199 Mannheim
Tel. 0621/81 87 81
www.zahnaerzte-neckarau.de
info@zahnaerzte-neckarau.de

STAUBSAUGERZENTRALE
68305 Mannheim - Waldhof
Speckweg 33, Tel. 0621-4376 2814
Staubsaugerbeutel für alle Marken
Service für Vorwerk & Lux Staubsauger, Reparaturen
Die günstigere Alternative
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-17.30 Uhr
Anlaufstelle für alle Staubsauger
F. Holubicenko
Staubsaugerzubehör

Augenlicht RETTER gesucht!
cbm
www.augenlichtretter.de

Ostermarkt in Viernheim
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4 in 68519 Viernheim
Über 50 Aussteller
Großes Kuchenbuffet
Viele Vorführungen
Interessante Workshops
Samstag, 17.März 2018, 13 Uhr bis 18 Uhr
Sonntag, 18.März 2018, 11 Uhr bis 17:30 Uhr
Eintritt frei!

Verzögerung der Bauarbeiten am Taunusplatz

(Fortsetzung von Seite 1)

Derzeit jedoch ist das Zentrum des Waldhof eine graue Asphaltlandschaft, die weder Charme noch Funktionalität für Veranstaltungen, welcher Art auch immer, bereithält. Das soll sich von Grund auf ändern. Auf der Internetseite der Stadt zum Taunusplatz-Projekt heißt es: „Der neue Taunusplatz, die angrenzenden Randbereiche zwischen Caritasgebäude und Alter Frankfurter Straße sowie der Speckweg sollen sich zukünftig zu einer Platzfläche verbinden." Erreicht werden soll dies in drei Bauabschnitten; der erste soll im Herbst dieses Jahres abgeschlossen werden. Die Kosten sind mit rund einer Million Euro veranschlagt. Dabei geht es um die Neugestaltung des Platzrandes zwischen Caritas, Alter Frankfurter Straße und Speckweg.

Dass es während der Bauzeit nicht zu beträchtlichen Behinderungen des Stadtteillebens kommt, insbesondere das Stadtteilfest in gewohnter Weise stattfinden kann, ist ein weiterer Punkt, der den Menschen vor Ort unter den Nägeln brennt – und im Rahmen der Bezirksbeiratssitzung nicht abschließend geklärt werden konnte. In der Stadtmitteilung heißt es dazu schlicht: „Eine gemeinsame Abstimmung zur Regelung bezüglich der Bauarbeiten im Bauabschnitt 2 und 3 während der Stadtteilfeste ist derzeit aufgrund fehlender Baufirma und Bauzeitenplan nicht möglich. Eventuelle Wünsche des Kulturvereins werden jedoch – soweit möglich – berücksichtigt."

Für das Gesamtprojekt mit allen drei Abschnitten sind mindestens zwei Jahre Bauzeit kalkuliert. Die Gesamtkosten könnten sich am Ende auf rund drei Millionen Euro belaufen. Danach sollen unter anderem Sitzgelegenheiten und eine ansprechende Begrünung dafür sorgen, dass aus der „heimlichen" Mitte des Stadtteils ein echtes Zentrum mit hoher Aufenthaltsqualität wird. Aktuell hingegen künden nur die bereits installierten neuen Straßenlampen von einer grundlegenden Veränderung und Aufwertung des Platzes. Der liegt an einem grauen Sonntagmorgen Anfang Februar trist und einsam da. Geparkte Autos, eine Handvoll Absperrelemente, mehr gibt es nicht zu sehen. Dabei wünschen sich die Waldhöfer nichts sehnlicher, als dass die Bagger anrücken und möglichst schnell das geschaffen wird, was sie sich für das Leben in ihrem Viertel seit Jahren und Jahrzehnten erhoffen: einen Platz, an dem man gerne zusammenkommt. Eine echte Mitte. *rüo*

Für Vereinbarkeit von Beruf und Familie

(Fortsetzung von Seite 1)

Die neue Mensa ist mit den bestehenden Schulgebäuden verbunden. Foto: Dammel

„Dies ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal des Schulkonzeptes, da die Ganztagsschule mehr Teilhabe und individuelle Förderung der Stärken und Interessen der Schülerinnen und Schüler ermöglicht", so Freundlieb weiter. „Hier sehe ich die Themen Bildungsgerechtigkeit, Integration, Talentförderung und gesellschaftliche Teilhabe unmittelbar tangiert", betonte die Bildungsbürgermeisterin anschließend. Zudem leiste die Einrichtung als Ausbildungsschule für Referendare und Absolventen der Pädagogischen Hochschule Heidelberg einen wichtigen Einsatz für das Bildungssystem.

Außen attraktiv, den Bestandsbauten optisch angepasst, innen technisch auf der Höhe: insgesamt ein Ergebnis, das alt und neu gelungen verbinde, hob BBS-Chef Frings hervor. Mit einem Kostenvolumen von insgesamt 16 Millionen Euro sei durch die Komplettsanierung der seit 1963 bestehenden und in die Jahre gekommenen Schule ein Gesamtkomplex hoher Wertigkeit geschaffen worden. Durchaus sehen lassen konnten sich auch die optischen und musikalischen Beiträge dreier Schul-Arbeitsgemeinschaften, die die Atmosphäre der Feier spürbar auflockerten. Die Schüler der allesamt erst seit Herbst vergangenen Jahres im Rahmen des Ganztagsangebots ins Leben gerufenen Projekte Gitarren- und Tanz-AG sowie die AG „Rhythm and more" begeisterten mit ihren Auftritten und bewiesen auf beeindruckende Art die Vielfalt einer lebendigen Schulkultur. *rod*

SP **Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 29. Januar**

Stadt und MVV planen „Energiewende"

(Fortsetzung von Seite 1)

Nach ersten Untersuchungen von Stadt und MVV im Rahmen einer Stadtteilbegehung verfügt aktuell gerade einmal jedes vierte Haus in der Gartenstadt über eine Fassadendämmung. Dasselbe gilt für Dachdämmung. Auch bei der Wärmeschutzverglasung ist noch Potenzial vorhanden: Knapp 40 Prozent aller Häuser haben diese installiert. Die mit Abstand größten Potenziale gibt es bei der Photovoltaik (7 Prozent) und bei der Solarthermie (3 Prozent). „Unser Ziel muss es sein, die Sanierungshemmnisse abzubauen und die Zweifel, die Menschen in Bezug auf eine energetische Sanierung hegen, auszuräumen", sagt Alexander Fucker – und trifft durchaus auf offene Ohren.

Aus den Reihen des Bezirksbeirates selber kommen gleich mehrere Anregungen, wie man das integrierte Quartierskonzept in der Gartenstadt auf den Weg bringen könnte. Markus Corcelli (Grüne) schlug vor, interessierten Hausbesitzern die Möglichkeit zu geben, thermische Fotos anzubieten, mit denen man Energiesparpotenziale sehr anschaulich aufzeigen könne. Zudem griff er, genauso wie Stefan Höß (SPD) und Konrad Schlichter (CDU), die Idee eines verbesserten Buskonzeptes für den Waldhof und die Gartenstadt als Ganzes wieder auf. Alexander Fucker zeigte sich für beides offen, verwies allerdings im zweiten Punkt auf die Zuständigkeit der RNV (Rhein-Neckar Verkehr). Gudrun Müller, die für die Mannheimer Liste im Bezirksbeirat sitzt, erinnerte daran, dass zu einem nachhaltigen Verkehrskonzept, das die Stadt im Rahmen des Quartierskonzeptes ebenfalls angehen will, auch Straßen gehörten, auf denen man Fahrrad fahren könne. „Bei uns sind die Straßen aber so marode, dass man ständig Angst haben muss, zu stürzen."

Ein weiteres zentrales Thema wurde aus der Bürgerschaft heraus angesprochen. Was mit Gebäuden sei, die unter Denkmalschutz stünden, wollte einer der zahlreich anwesenden Bürger wissen. Dass sich energetische Sanierung und Denkmalschutz nicht gut vertrügen, wisse man, und auch, dass man selbst als Mieter solcher Gebäude wenig ausrichten könne. MVV-Mann Fucker entgegnete, dass man das Thema sehr wohl auf dem Schirm habe und sich entsprechend sowohl mit der Gartenstadt-Genossenschaft als Eigentümerin vieler dieser Gebäude als auch mit der zuständigen Denkmalschutzbehörde in Verbindung setzen werde.

In einem nächsten Schritt werden nun die Anregungen aus dem Beirat sowie aus der Bürgerschaft aufgegriffen; danach soll es dann tatsächlich in den direkten Kontakt zu den Menschen vor Ort gehen, um zu sehen, was sich konkret umsetzen lässt – und wo die größten Hindernisse bestehen. Alexander Fucker und die Stadt Mannheim streben jedenfalls nichts Geringeres an, als die Gartenstadt als Ganzes fitzumachen für die Klimawende. Dabei, das wissen Stadt und MVV genau, sind sie auf die Mithilfe vor Ort angewiesen. *rüo*

EDITORIAL

Aufheben oder wegwerfen?

Liebe Leserinnen und Leser, die folgende indische Weisheit hat kürzlich ein treuer Leser verschickt: „Wir müssen von Zeit zu Zeit eine Rast einlegen und warten, bis unsere Seelen uns wieder eingeholt haben." Dahinter steckt mehr als ein Körnchen Wahrheit, wird einem angesichts sich überschlagender Ereignisse doch manchmal regelrecht schwindelig.

Auch die begonnene Fastenzeit soll dazu dienen, Innezuhalten und Gewohntes zu überdenken. Mehr aus praktischen Gründen habe ich mit dem Ausmisten meiner Dokumentensammlung aus über drei Jahrzehnten begonnen. Dabei tauchten beispielsweise Urlaubspostkarten vom Arches National Park in den USA (ein geeigneter Ort zur Kontemplation) oder Tickets besuchter Kinofilme (auch von heute geschlossenen Lichtspielhäusern) auf. Unerwartet fand sich auch ein Zeitungsausschnitt mit dem Foto eines 16-jährigen Teenagers, der 2003 für den Vorsitz der Schüler Union Baden-Württemberg kandidierte. Seit Oktober 2017 sitzt er nun im Deutschen Bundestag: Nikolas Löbel.

Aufheben oder wegwerfen? Die Entscheidung fällt – zumindest mir – nicht immer leicht. Gerade alte Fotos haben sich als sehr nützlich erwiesen, um historische Sachverhalte zu rekonstruieren – ob persönlich beim Datieren unseres Hauses, wo mein Urgroßvater auf einem 1932 beschrifteten Bildchen an der Hauswand lehnte, oder beruflich, wie für das aktuelle Buchprojekt zum 150. Jubiläum des Galopprennsports in Mannheim. Hier stellte das Familienarchiv von Unternehmer und Mäzen Karlheinz Lochbühler eine wahre Fundgrube dar. Und da sich das Mannheimer Stadtarchiv mit dem Einzug ins neue Marchivum gerade vergrößert und nach eigenen Angaben Platz für weitere sieben Kilometer Archivgut hat, rate ich im Zweifel eher zum Aufheben.

Stefan Seitz

IMPRESSUM

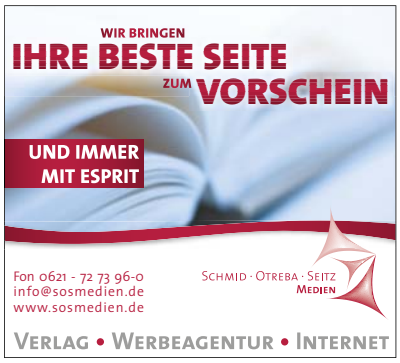
Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Rüdiger Ofenloch (rüo)
Freie Mitarbeit: Rolf Dammel (rod), Michael Bittner (bi), Jan Millenet (mil)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Petra Swoboda
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen / Scharhof
Volksbank Sandhofen Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch Sandhofer Straße 323-325
Modehaus Engländer Kalthorststraße 3
Salon Rita Hanfstraße 4
Lederwaren Benz Kriegerstraße 4
GEMÜ Getränke Müller Dompfaffweg 7-11
Blumen Beier Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau / Blumenau
Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau Memeler Straße 17-19
Tonis Laden Memeler Straße 21
Stadtteilbibliothek Schönau Lötzener Weg 2-4
TV 1877 Waldhof Boehringerstraße 5 (Sportpark)

Gartenstadt / Waldhof
Bürgerservice-Zentrum Nord Alte Frankfurter Straße 23
Kulturverein Waldhof Speckweg 18
Freya Shop Freyaplatz 6-8
Kiosk Mahl Donarstraße 47



MEINE MEINUNG

Stadt muss in die Gänge kommen

Liebe Leserinnen und Leser, auf der jüngsten öffentlichen Bezirksbeiratssitzung Waldhof/Gartenstadt ist bekanntgeworden, dass die Bauarbeiten am Waldhöfer Taunusplatz erst im April beginnen werden. Ursprünglich sollte zu diesem Zeitpunkt der erste Bauabschnitt bereits in vollem Gange sein – und die Bürger vor Ort endlich einen Fortschritt sehen. Verdient haben sie es allemal, haben sie doch so lange schon auf die Neugestaltung der Stadtteilmitte warten müssen. Dabei kommt es nicht einmal auf ein paar Monate an, wenn es um die Fertigstellung geht. Aber die Stadt muss dringend in die Gänge kommen und zeigen, dass sich etwas tut. Nicht nur, weil die Maßnahme tatsächlich notwendig, ja unumgänglich ist. So trostlos, wie sich der Taunusplatz im Herzen des Waldhof zeigt, gibt es keine Alternative zu einer möglichst schnellen Neuanlage.

Viel schlimmer wiegt aber, dass die Menschen durch immer wieder eintretende Verzögerungen das Vertrauen in die Handelnden verlieren. Wenn man keinen (zeitlichen) Zusammenhang mehr erkennen kann zwischen Beteiligung und Baubeginn – schon jetzt liegen mehr als drei Jahre dazwischen –, fällt es einem schwer, etwas nachvollziehen zu können. Das nagt nicht nur an der Geduld und am Verständnis, sondern auch an dem Glauben in die Verantwortlichen. Die Stadt droht hier, weiter Kredit in den Stadtteilen zu verspielen und den Graben zu vertiefen, den es nicht nur dem inoffiziellen Vernehmen nach zwischen den Frauen und Männern im Rathaus in der City und den Menschen in den Wohngebieten außerhalb der Quadrate gibt.

Ihr Rüdiger Ofenloch

KOMPAKT

Lärmaktionsplanung geht in zweite Phase

MANNHEIM. Das Eisenbahn-Bundesamt hat den ersten Teil des 2017 erstellten Lärmaktionsplans veröffentlicht. Teil A ist im Internet über die Informations- und Beteiligungsplattform www.laermaktionsplanung-schiene.de oder über die Homepage des Eisenbahn-Bundesamtes www.eba.bund.de/lap abrufbar und auf Wunsch auch als Druckversion verfügbar. In der zweiten Phase der Beteiligung hat die Öffentlichkeit nun bis zum 7. März 2018 Gelegenheit, dem Eisenbahn-Bundesamt eine Rückmeldung zu dem Verfahren selbst und zum Lärmaktionsplan Teil A zu geben. Der daraus hervorgehende Lärmaktionsplan Teil B wird Mitte diesen Jahres veröffentlicht. Die Teile A und B ergeben zusammen den Lärmaktionsplan für die Haupteisenbahnstrecken. Die Beteiligungsplattform im Internet ist über die Adresse www.laermaktionsplanung-schiene.de erreichbar. Auch eine Teilnahme auf dem Postweg ist möglich. *zg*

Weiterhin Kegelangebote beim TV Waldhof

MANNHEIM-NORD. Beim Bericht über die Kegelabteilung des TV Waldhof 1877 in der Januarausgabe der Nord-Nachrichten hat es Irritationen wegen der Überschrift gegeben, wie der Verein mitteilte. Es habe sich nicht die komplette Kegelabteilung aufgelöst, sondern nur die erste Freizeitkegelgruppe. Ihr gelte der Dank des Vereins. „Es wird auch weiterhin beim TV Waldhof gekegelt“, so die Kegelabteilung in einem Schreiben an die Redaktion. Neben privaten Freizeitgruppen, der Freizeitliga und den Keglern der SG Stern seien hier die TV Waldhof Kegler aktiv. Die erste Mannschaft habe es in fünf Jahren mit vier Aufstiegen in Folge bis in die Verbandsliga geschafft. Wichtig ist dem Verein auch die Nachwuchsarbeit: „Ab sechs Jahren bieten wir ein qualifiziertes Training mit ausgebildeten Trainern an“, schreibt die Abteilung. *zg/mil*

Ludwig Siffling: 85 Jahre SV Waldhof

WALDHOF. Ludwig Siffling ist vom SV Waldhof Mannheim für 85 Jahre Mitgliedschaft geehrt worden. Der Cousin von Waldhof-Legende Otto Siffling wurde im Rahmen des regelmäßigen Treffens verdienter Vereinsmitglieder mit warmen Worten bedacht, unter anderem hielt Hans-Jürgen Pohl eine Laudatio. Sportbürgermeister Lothar Quast erwies Ludwig Siffling genauso die Ehre wie zahlreiche prominente SVW-Mitglieder, darunter Klaus Schlappner und Günter Sebert. Ludwig Siffling, der nun achteinhalb Jahrzehnte dem Traditionsklub die Treue hält, nahm unter anderem auch noch eine Torte in Empfang, auf der eine Spielszene mit ihm in der Hauptrolle nachgebildet worden war. Wie sein berühmter Cousin Otto, der einst auch in der Nationalmannschaft für Aufsehen gesorgt hatte, spielte Ludwig für den SV Waldhof. Auch heute noch, im stolzen Alter von 96 Jahren, schaut er sich hin und wieder Spiele der Blau-Schwarzen an. *zg/rüo*

Ludwig Siffling mit Karla Spagerer. Foto: SV Waldhof

Alt, aber nicht altbacken

Männergesangverein 1878 feiert 140-Jähriges

Der Männergesangverein startete mit einem Ball ins Jubiläumsjahr. Foto: MGV/Jagosky

SANDHOFEN. Der Männergesangverein 1878 Mannheim-Sandhofen ist fester Bestandteil des gesellschaftlichen und kulturellen Stadtteillebens. Auslöser – so heißt es in einer älteren Festschrift – war ein Rheindampfer, der im Jahr 1878 an einem Sonntagmorgen vier Sandhofenern beim Spaziergang auffiel. Auf dem Schiff erklang vielstimmiger Männergesang, der den Spaziergängern so gut gefiel, dass sie beschlossen haben, selbst einen Chor in Sandhofen zu gründen. Dieses Jahr feiert der Männergesangverein 1878 Mannheim-Sandhofen (MGV) sein 140-jähriges Jubiläum. Ein stattliches Alter. Doch altbacken ist Sandhofens ältester Verein deswegen noch lange nicht.

Festmachen lässt sich das unter anderem am Ersten Vorsitzenden Heinz Guckert, am Schriftführer Hans Ulrich Jagosky und am Ehrenvorsitzenden Erwin Hammel. Wenn sie von ihrem Verein erzählen, blühen sie förmlich auf. „In den 140 Jahren hatten wir 21 Dirigenten“, erzählt Heinz Guckert und lacht ob des mutmaßlichen Verschleißes. Doch gleich darauf erwähnt er Gerhard Wind, den 20. Dirigenten, der die Männer sage und schreibe 46 Jahre lang dirigierte. „Er hatte eine strenge Hand“, erinnern sich Guckert und seine beiden Sangesbrüder noch gut. Genauso gut wie an die Umstellung im Jahr 2012, als Edith Schmitt die Zügel in der Männerdomäne übernahm – und sozusagen neuen Wind in die Truppe brachte. „Sie ist, auch altersbedingt, lockerer, aber genauso professionell“, erklärt der Erste Vorsitzende. „Und sie hat den Humor mit hineingebracht“, fügt Ulrich Jagosky hinzu.

Mit insgesamt 230 Mitgliedern, darunter rund 30 aktiven Sängern, ist der MGV auf den ersten Blick noch gut aufgestellt. Dennoch spüren die Sänger, dass es nach und nach weniger aktive Stimmen in ihren Kreisen gibt. Viele Ältere sterben, junge Sänger kommen kaum nach – man kennt es von anderen Vereinen. Die Altersspanne beim MGV liege heute zwischen 26 und 85 Jahren, der Altersdurchschnitt bei etwa 58, erklärt Guckert. Dennoch verspüren die Sandhofener Jungs keinen Frust, was auch an deren Dirigentin liegen dürfte, die ein paar Neuerungen mit ins Spiel gebracht hat. Neuerungen, die neben den Stimmen besonders auch den Zusammenhalt fördern.

„Sie hat zum Beispiel ein Probenwochenende in St. Martin eingeführt“, so Heinz Guckert. Die anfängliche Skepsis unter den Männern sei schnell verflogen, denn „da lernt man ganz anders“, erzählt er. Der Chor ist dort abgeschottet, muss sich nicht Alltäglichem widmen, sondern nur dem Singen und der anschließenden Geselligkeit. „Der Spaß kommt bei uns nicht zu kurz“, sagen die drei Mitglieder. Gerne würden sie neue Sänger dazugewinnen. „Das steht bei uns im Vordergrund“, betont der Vorsitzende. Doch es ist eine schwere Aufgabe. „Die jungen Menschen wollen sich heute nicht mehr an einen Verein binden“, meint der Schriftführer. Seine Glanzzeiten, was die Mitgliederzahl betrifft, hatte der MGV in den 1970er Jahren. „Da waren es an die 100 aktive Sänger“, erzählt der Ehrenvorsitzende. Doch ab Mitte der 1980er Jahre ließ das Interesse nach.

Umso mehr freut es die drei Sänger, dass sie sich auf ihre aktuellen Kollegen verlassen können. „Jeder singt mit, solange er kann“, sagt Erwin Hammel. Selbst wenn die Stimme nachlasse, werde niemand weggeschickt. „Der Chor ist wie eine große Familie.“ Und er ist aus dem gesellschaftlichen Leben Sandhofens kaum wegzudenken. Da etliche Selbständige Chormitglieder sind und diese ihre Zeit recht flexibel gestalten können, engagiert sich der MGV bei vielen Aktionen im Stadtteil, die auch tagsüber, wenn viele Angestellte nicht können, Einsatz erfordern. Er singt unter anderem bei diversen Veranstaltungen wie der Kerwe, stellt den traditionellen Maibaum auf oder steht beim Adventsmarktaufbau helfend zur Seite.

Doch es gab auch eine weniger erfreuliche Zeit, die noch gar nicht so lange her ist. „Als es mit der Gaststätte ‚Adler‘ nicht mehr klappte, mussten wir unsere Probe ins Lutherhaus verlagern“, erzählt Heinz Guckert. Dadurch wurde ein wichtiger Punkt im MGV-Leben, das gesellige Treffen nach der Probe, schwieriger. Doch seit Sommer 2017 hat der MGV eine neue Unterkunft, die dies wieder ermöglicht: das Vereinslokal „Clubhaus“ des Sport- und Kulturvereins Sandhofen (SKV).

Ohne Frage ist der Traditionsverein ein fester und wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in Sandhofen. Und damit das so bleibt, wünschen sich Heinz Guckert, Hans Ulrich Jagosky und Erwin Hammel noch einmal einstimmig: viele neue Sänger. *mil*

Weitere Infos und Termine finden sich unter www.mgv-sandhofen.de

Kulturtage Waldhof starten vor ausverkauftem Haus

WALDHOF. Nach einem erfolgreichen Jahr 2017 mit knapp 1.000 Besuchern, sind die Kulturtage Waldhof am 16. Februar mit einem seit Monaten ausverkauften Abend mit Comedian Bodo Bach und seinem neuen Programm „Pech gehabt“ gestartet. Das Programm für 2018 bietet wieder für alle Kulturinteressierten etwas an.

Am 6. Juni ist „Andy & The singing Ladies“ mit den größten Musical-Hits zu Gast. Ein absoluter Gegensatz wird der Vortrag unter dem Titel „Verwandlung der Emotionen“ von Pater Dr. Anselm Grün am 5. Juli werden. Der bekannte Kirchenmann hat bereits fast 300 Bücher geschrieben und darf in diesem Jahr als einer der literarischen Höhepunkte in Mannheim gelten. Exklusiv für ihren Auftritt bei den Kulturtagen Waldhof kommen am 15. September mit Comedy-Queen Cordula Stratmann und Schauspieler Ulrich Noethen gleich zwei Künstler nach Mannheim, die mit dem Deutschen Comedy- beziehungsweise Filmpreis ausgezeichnet wurden. Die jungen Schauspieler des 2016 gegründeten Jugendtheaters Mannheim sind wieder mit dabei und zeigen am 28. und 29. September ihr neues Stück „Anne & Zef“. Dr. Markus Weber und Dieter Scheithe bieten am 13. Oktober mit ihrem Erfolgsprogramm „Die Zwei von der Klangstelle“ eine musikalische Zeitreise in die 20er und 30er Jahre an. Am 10. November setzt Franz Kain mit seinem neuen Soloprogramm „De Babyboom-Bu“ den Schlusspunkt bei den Kulturtagen Waldhof.

Für alle Veranstaltungen läuft der Vorverkauf über www.reservix.de und bei allen bekannten VVK-Stellen. Für den Abend mit Pater Anselm Grün sind Karten nur in der Buchhandlung Bernhardus und dem Pfarrbüro St. Franziskus erhältlich. Wer sich einen ganz besonderen Abend gönnen möchte, kann zu jeder Veranstaltung auch ein Dinnerticket erwerben. Dieses beinhaltet ein Drei-Gänge-Menü im Restaurant Landolin vor der Veranstaltung. *zg/red*

Beier grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
✆ 0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Mannemer Mund ART
Was ä Theater präsentiert 2018
Nuddelalarm
Einfach anrufen und reservieren
Tel.: 01608337499
Termine: www.was-ä-theater.de
Kartenvorverkauf

weru Fenster und Türen fürs Leben
RC 2 GEPRÜFT MADE IN GERMANY
SEDOR HAUSTÜR AKTION
10 exklusive Designs
· Sicher durch RC 2 Ausführung
· beidseitig flügelüberdeckend
· 7 Farben zur Auswahl
· Auswahl an Edelstahlgriffen
· hohe Wärmedämmung
· Maßanfertigung bis 125 x 230 cm
· Made in Germany
jetzt nur 2.972 €
Hier erhältlich:
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
www.stotz-fenster.de
Inkl. MwSt., zzgl. Montage, gültig bis 25.03.2018

Steuererklärung schon abgegeben?
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassade
WINTERSAISON! Nutzen Sie die Vorteile! Jetzt!
Innen- und Außenputze
Maler-Fachmarkt
Der etwas andere Maler
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Ihr SCHUH- UND SCHLÜSSELDIENST SCHLÜSSELNOTDIENST
• Schuhe (Absätze, Sohlen, nähen, flicken & kleben)
• Schlüssel
• Stempel
• Gravuren
• Batteriewechsel
• Messer schleifen
• Lederwaren
• Schuhbedarf
Mo.-Fr. 9.15 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.15 Uhr
Mi. 9.15 – 13.30 Uhr
Sa. 9.15 – 13.30 Uhr
bis 29.03.18 gegen Vorlage der Anzeige
€ 2,- Rabatt auf Schuhreparatur
€ 1,- Rabatt auf Schlüssel
Sonnenstraße 2 / Ecke Domstiftstraße • Ma-Sandhofen
Tel. 0621 / 31 95 14 69

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Waldstraße 118-124 • 68305 Mannheim
Tel.: 0621 / 75 13 28
Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 7.30-17.30 Uhr
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
• Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
• Reifen- und Batteriedienst
• TÜV-Vorbereitung und AU
TÜV Mittwoch und Freitag im Haus.

Ihr langjähriger Partner
Vereinigung für HAUSPFLEGE & FAMILIENHILFE e.V. Mannheim
• Familienpflege
• häusliche Alten- und Krankenpflege
• Alltagsbegleitung
• Verhinderungspflege (stundenweise)
• Hauswirtschaftliche Versorgung
• Integrationsbegleitung
Telefon 0621 / 22088
Alte Frankfurter Str. 33a | 68305 Mannheim

KOMPAKT

Neujahrsempfang im Otto-Bauder-Haus

SCHÖNAU. Zum dritten Mal in Folge – und damit nach Mannheimer Verständnis Tradition–, fand der Neujahrsempfang im Otto-Bauder-Haus statt. AWO-Vorständin Angelika Weinkötz begrüßte Hausbewohner, deren Angehörige, zahlreiche Stadt- und Bezirksbeiräte sowie Interessierte des Quartiers. Der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei, referierte als Mitinitiator des Neujahrsempfangs über den „guten Ton" des Miteinanders. Für die musikalische Begleitung war in diesem Jahr der Neigungskurs des Johanna-Geissmar-Gymnasiums zu Gast. Bei Sekt und Brezel und großen Erwartungen wurde auf das neue Jahr angestoßen, begleitet von den besten Wünschen für die ersten Umbaumaßnahmen, die im Spätjahr 2018 im Otto-Bauder-Haus anstehen. Mit Klaviermusik von Irene Heinle ging der Empfang zu Ende und weckte gleichzeitig die Vorfreude auf die nächste Happy Hour. *zg/red*

Kuren • Spa + Wellness • Urlaub in Abano Terme
Sonderfahrt vom 10. – 24. März, 09. – 23. Juni 2018
14 Tage VP inkl. Busfahrt ab 999 € mit Reisebegleitung
Pkw-, Flug-, Bus-Anreise ab MA, HD, Hockenheim
Katalog 2018, www.thermen-italia.de, Rufen Sie uns an!
Thermen Italia, Schwarzwaldring 2, 76275 Ettlingen, Tel. 07243/28820

Zur Ruhe kommen ...
... im neuen Bad.
Ein schöner Gedanke?
Wir helfen Ihnen professionell und günstig, denn gute Beratung liegt uns am Herzen!
Haut Sanitär + Heizung
Wotanstr. 54
68305 Mannheim
Tel. 0621-751761
www.haut-gmbh.de
HAUT GmbH

FENZEL AUTOHAUS
Gebrauchtwagen
VW Tiguan 1.4 TSI BlueMotion Trend & Fun
FAHRZEUGDATEN
Hubraum: 1395 ccm
Lackierung: Deep Black Perleffekt
Kilometer: 25.600
Motor 92 kW (125 PS)
Kraftstoff: Benzin
EXTRAS/ HIGHLIGHTS:
- El. Parkbremse+ Berganfahrass.
- ESP
- Klima
- Parkpilot
- el. Fensterheber
- Radio „Composition Media"
Vieles mehr ...
Barpreis 17.890,-€
Mehrwertsteuer ist ausweisbar
Tel: 0621-77791-0 • Fax: 77791-50
Bürstadter Straße 27 • 68307 Mannheim
info@autohaus-fenzel.de
www.autohaus-fenzel.de

Gretje-Ahlrichs-Schule eingeweiht

Folgebauprojekt mit Turnhalle und Mensa in Planung

GARTENSTADT. Neues Gebäude, neuer Name, neue Leiterin: Unter gleich drei Aspekten standen die Feierlichkeiten an der Gretje-Ahlrichs-Schule in der Gartenstadt, zu deren Gelingen das Lehrerkollegium als Organisator dem Leitbild seiner Schule „Hinschauen und Handeln" gemäß ganze Arbeit geleistet hatte. In der abwechslungsreichen Veranstaltung am 26. Januar standen Redebeiträge mit Dankesworten im Wechsel zu unterhaltsamen musikalischen Einlagen sowie einem Filmprojekt der achten Klasse.

Baubürgermeister Lothar Quast zeigte sich erfreut, den nach zweieinhalbjähriger Bauzeit zum Schuljahr 2016/17 mit einem Investitionsvolumen von 12,53 Millionen Euro in Betrieb genommenen Neubau nun auch offiziell einweihen zu dürfen. Bei dem barrierefrei erschlossenen, dem aktuellen Stand der Technik entsprechenden Gebäude lässt es die Stadt aber nicht bewenden. In Verknüpfung mit dem im Juli 2017 eingebrachten Masterplan „Schulbau" hat der Gemeinderat bei den Etatberatungen im Dezember vergangenen Jahres zusätzliche Mittel für Sanierungsinvestitionen im Bildungsbereich genehmigt. Innerhalb dieses 100-Millionen-Euro-Programms kann auch der Bau von Mensa und Turnhalle der Gretje-Ahlrichs- und der Hermann-Gutzmann-Schule für rund 8,5 Millionen Euro in Angriff genommen werden. Ein Zeitplan hierzu ist bereits abgestimmt und Vorarbeiten sind in die Wege geleitet worden. Gebaut werden soll, so Quast, in einem Zeitrahmen von 2019 bis 2022. In diesem Jahr vorgesehen sind weitere Vorarbeiten und Planungen.

Die Namensänderung der ehemaligen Eduard-Spranger-Schule in Gretje-Ahlrichs-Schule, für die sich die Schulgemeinschaft im Rahmen eines Kreativ-Workshops entschieden hatte, nannte Quast eine sinnbildliche Entscheidung nach dem Leitbild der Schule. Als Einweihungsgeschenk der Stadt enthüllte er eine Porträttafel über das Wirken Ahlrichs und gratulierte anschließend Schulleiterin Barbara Negrelli, die seit Beginn des letzten Schuljahres diese Funktion innehat, zu deren offizieller Amtseinführung. Negrelli leiste einen wertvollen Beitrag für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen und begleite deren Entwicklungsprozess mit großem Engagement. Sie schaffe eine lebendige Gemeinschaft durch Entwickeln von Stärke, Fördern verantwortlichen Handelns, eine gezielte Vorbereitung auf das Berufsleben sowie einen respektvollen Umgang untereinander. Schön, hell, modern, großflächig und freundlich lautete das Prädikat, das Peter Doberass, Vertreter der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, dem Neubau ausstellte. Angesichts vieler Diskussionen und manch schwieriger Entscheidung sei in enger Abstimmung mit der bisweilen durch die Bauarbeiten strapazierten Schulgemeinschaft ein hochwertiges Gebäude entstanden.

Schulleiterin Barbara Negrelli und Bürgermeister Lothar Quast neben einer Tafel zu Gretje Ahlrichs. Foto: Dammel

Mit seiner historischen Rückschau auf die dramatischen Ereignisse um die Kapitulation Mannheims am 29. März 1945 mit der tragenden Rolle Gretje Ahlrichs schlug Volker Keller einen Bogen zur Namensgeberin der Einrichtung. Der ehemalige Leiter der Mozartschule, mit der Protagonistin aus zahlreichen Begegnungen bestens bekannt, schilderte in bewegten Worten die Geschichte einer mutigen Frau, die durch ihr beherztes Eingreifen die erste telefonische Kapitulation der Geschichte bewirkt und so als „Engel von Mannheim" maßgeblich dazu beigetragen hatte, weitere Menschenverluste kurz vor Kriegsende zu verhindern. Als rechte Frau am rechten Ort habe Ahlrichs das Leitbild der Schule gelebt wie kaum ein anderer.

Auf neuen Wegen gut gerüstet für die Zukunft sieht Sabine Hamann, Direktorin vom Staatlichen Schulamt Mannheim, die Schule vor allem durch die Person der neuen Leiterin Barbara Negrelli, der sie Kraft und Gelassenheit, Mut zum entschlossenen Handeln, aber auch jede Menge Freude angesichts einer Vielzahl an Herausforderungen wünschte, die es zu bewältigen gelte. In einer Zeit gesellschaftlichen Wandels, veränderter Bildungsanforderungen sowie zunehmenden Wettbewerbs verlange es nach neuen Wegen und einer Kursbestimmung zwischen Tradition und Fortschritt. Es zeichne sich ab, dass auch die Gretje-Ahlrichs-Schule keine leichten Jahre vor sich habe. Es gelte, die Zukunftsfähigkeit der Schule in enger Kooperation zu sichern, aber auch Bewährtes zu erhalten. Gerade im Sonderschulbereich bedürfe es einer kompetenten und starken Leitung. Negrelli, die seit März 1994 an der Eduard-Spranger-Schule gearbeitet und vor ihrer Ernennung zur Schulleiterin zehn Jahre den Posten einer Konrektorin innegehabt hatte, verstehe es im Sinne eines gelungenen Bildungsprozesses, nicht nur zu fördern und zu fordern. Gleichzeitig schaffe sie es, Engagement und Veränderungswillen auch dem Lehrerkollegium zu vermitteln. Sie könne mit dem richtigen Gespür auf die Menschen eingehen und wisse dabei gleichzeitig Herzen zu fesseln. Diese Stärken habe sie auf zahlreichen Stationen ihres beruflichen Lebens und in ihrem Wirken über die schulischen Grenzen hinaus entwickelt. „Die Kinder und Jugendlichen an unserer Schule sind ganz besondere Menschen, die eine ganz besondere Unterstützung brauchen", lautete das Credo Barbara Negrellis in ihren Schlussworten. „Ohne das Netzwerk aus Fachdiensten und Kooperationspartnern wäre die Arbeit nicht zu bewältigen."

Das Lehrerkollegium verdeutlichte seine Wertschätzung für die Rektorin mit dem Lied „Barbara Ann" von den Beach Boys in einer Leinwandpräsentation mit lustigen Handpuppen, den „rockenden Socken", sowie im gemeinsamen Chorbeitrag „Ein Hoch auf uns" als harmonischem Abschluss der Feierlichkeiten. Zuvor hatten Schülerinnen und Schüler unter Leitung von Antonia Hahn und Stefan Zeitner mit drei kurzweiligen Beiträgen das Programm musikalisch aufgelockert. *rod*

Getreu dem Leitbild „Hinschauen und Handeln" kann sich das neue Schulgebäude sehen lassen. Foto: Dammel

Neckarau Almenhof Nachrichten · Seckenheim Rheinau Nachrichten · Mannheimer Stadtteil Nachrichten · Nord-Nachrichten

FINDIGE FEDER GESUCHT (M/W)

Spannende Menschen treffen und spannende Geschichten erzählen; hinter manche Kulisse schauen und aktuelle Themen aufarbeiten: Das machen unsere freien Mitarbeiter für unsere Stadtteilzeitungen. Zur Unterstützung der Redaktion vor Ort suchen wir jetzt genau das: nämlich Verstärkung durch freie Mitarbeiter/innen auf Honorarbasis.

Ein Volontariat ist nicht erforderlich, im Vordergrund steht die Freude am Schreiben. Ein wenig Erfahrung ist von Vorteil, aber kein Muss. Wer will, kann unkompliziert eingearbeitet werden.

Was wir bieten:
- Einsatzmöglichkeiten in allen journalistischen Bereichen
- Betreuung durch die zuständige Redaktion vor Ort
- Arbeit mit freier Zeiteinteilung
- Möglichkeit eigene Ideen einzubringen

Wer wir sind:
Als mittelständischer Verlag sind wir seit über 25 Jahren auf dem Zeitungsmarkt tätig. Mit vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen wir monatlich über 100.000 Haushalte und liefern auf Stadtteil-Portal.de auch tagesaktuelle News. Unser Umgangston ist leger. Berührungsängste braucht niemand zu haben.

Hast Du Lust, Teil eines motivierten Teams zu werden?

Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Kurzbewerbung per E-Mail an info@sosmedien.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

Aus-, Fort- und Weiterbildung im Fokus

Sanitätshaus Kocher gründet Gesundheitsakademie

MANNHEIM-NORD. Ein ehrgeiziges Projekt steht derzeit beim Sanitätshaus Kocher auf der Prioritätenliste ganz oben. Mit der Gründung einer Gesundheitsakademie (GAK), die im Firmenzentrum „Auf dem Sand" in Mannheim-Käfertal ab dem 21. Februar mit ersten Seminarthemen für das Halbjahr 2018 an den Start geht, sollen in der Region neue Wege im Gesundheitswesen beschritten werden, die den gestiegenen An- und Herausforderungen Rechnung tragen.

Das mittlerweile bereits in der vierten Generation und seit geraumer Zeit von Corinna Kocher geleitete Unternehmen lud Interessenten der einzelnen Zielgruppen am 24. Januar zu einem informellen Treffen in das Weber Hotel Sandhofen und präsentierte in einem kurzen Abriss das Vorhaben Gesundheitsakademie, das sich zu einem bedeutenden Netzwerk ausweiten soll. Bürgermeisterin Ulrike Freundlieb, als Schirmherrin des Projekts an diesem Abend mit von der Partie, sieht im demografischen Faktor mit seiner faktisch bedingten Zunahme an Krankheiten sowie dem damit einhergehenden hohen Kostenanstieg die zentrale Bedeutung des Paradigmenwechsels im Gesundheitswesen. Dazu zählten in gleichem Maße aber als positiver Aspekt viele neue Chancen im medizinischen Fortschritt, die es zu nutzen gelte. Eine qualitativ hochwertige Gesundheitsvorsorge und professionelles Handeln verknüpft Freundlieb mit lebenslangen Lernprozessen in den Bereichen Aus-, Fort - und Weiterbildung aller Fachkräfte in funktionierenden Strukturen und in einem gemeinsamen Bündeln der Kräfte. Nur so sei eine qualitative Behandlung wie aus einem Guss für die Patienten gewährleistet.

Mit der Gesundheitsakademie beschreite die Firma Kocher als privates Unternehmen innovative Wege. Diese seien der Grundstein für einen nachhaltigen beruflichen und persönlichen Erfolg in der Zukunft. „Das Unternehmen sieht sich für die bestehenden und künftigen Herausforderungen gerüstet und will mit Gründung der Gesundheitsakademie einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten", bekräftigte Firmenleiterin Corinna Kocher im Rahmen ihrer Präsentation. Die GAK bietet ein breit gefächertes Aufgabenspektrum: Neben dem Angebot regionaler und überregionaler beruflicher Fort- und Weiterbildung werden beispielsweise das Fördern von Wissenstransfers, das Vermitteln von Führungskompetenz sowie die Entwicklung innovativer Bildungs-, Beratungs- und Präventionsangebote offeriert, außerdem die Durchführung von Projekten im Rahmen von Versorgungskonzepten, das Entwickeln von Netzwerkstrategien oder das Umsetzen von akuten und präventiven Konzepten in unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens sowie das Vermitteln von Kenntnissen auf dem Feld des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Als Ansprechpartner dienen bei dem anspruchsvollen Konzept Krankenhäuser, Versorgungszentren, Ärzte und deren Standesorganisationen, Pflegeeinrichtungen, Rehazentren und Krankenkassen. Hinzu kommen Physio- und Ergotherapeuten und weitere Partner aus dem öffentlichen und privaten Bereich, darunter Sportvereine und Fitness-Studios. Dabei liege, wie Kocher betonte, der verkehrsgeographische Fokus in der Region Mannheim. Das fortführende Wachstum dieser Region zu einem regional und überregional be- und geachteten Gesundheitsstandort durch die Integration in der GAK bilde somit die Basis eines sich zum Wohle aller Marktpartner entwickelnden Netzwerkes. *rod*

Kurt Kocher, Ines Kocher, Corinna Kocher und Dr. Ulrike Freundlieb (von links) bei der Gründung der Gesundheitsakademie. Foto: Dammel

Ein Sicherheitsnetz für Neugeborene

Mit der ECMO-Therapie retteten die Ärzte Robin Thelen vor 30 Jahren das Leben

MANNHEIM. Vor 30 Jahren hat Walter Kachel mit seinem Team im Klinikum Mannheim erstmals in Deutschland ein Neugeborenes mit der sogenannten extracorporalen Membranoxygenierung (ECMO) am Leben erhalten. Dieser Durchbruch in der Neonatologie wurde Ende Januar mit einem wissenschaftlichen Symposium im Rosengarten gefeiert. Beim Festabend gab es ein sehr besonderes Wiedersehen zwischen dem Professor sowie Robin Thelen und dessen Eltern. Der 30-Jährige aus Mannheim-Gartenstadt war eines der ersten Babys, bei denen Kachel und sein Team die künstliche Lungenmaschine außerhalb des Körpers zum Einsatz brachten.

Abgesehen von Robin selbst ist allen anderen Beteiligten der 23. Dezember 1987 in lebhafter Erinnerung. Der Junge wird damals mit einem geplanten Kaiserschnitt entbunden. Nicht etwa, weil man bei ihm eine Lungenproblematik vermutet, sondern weil die Mutter aufgrund einer Plazenta-Insuffizienz bereits ein Kind tot zur Welt bringen musste und Dagmar Thelens Werte daher engmaschig kontrolliert werden. Als diese sich zu verschlechtern beginnen, will man kein Risiko für das Ungeborene eingehen. Robin wird in der 31. Schwangerschaftswoche geholt und wiegt immerhin 2330 Gramm. Doch die Lunge ist nicht ausgereift. „Am 24. Dezember habe ich erstmals in meinem Leben das Wort ECMO gehört", sagt Dagmar Thelen. Heute weiß sie alles darüber. „Die Ärzte haben uns damals überzeugend klar gemacht, dass sie darin Robins einzige Überlebenschance sehen. Uns blieb gar keine andere Wahl, als auf das Wissen und die Kunst der Ärzte zu vertrauen", ergänzt Vater Roman Thelen.

Robin Thelen kennt die ersten Tage seines Lebens, in denen er intensivmedizinisch betreut wurde, aus den Erzählungen seiner Eltern ebenfalls sehr genau. Schon früh hat die lange Narbe an seinem Hals bei ärztlichen Untersuchungen, bei Mitschülern oder im Sport zu Nachfragen geführt, und die Eltern haben ihm deren Ursache erklärt. Im Gespräch mit der Presse gibt der 30-Jährige, der bei John Deere beschäftigt ist und sich gerade auf seinen Maschinenbau-Techniker vorbereitet, ebenfalls bereitwillig Auskunft. Doch Aufhebens um seine Person zu machen liegt ihm fern. Schließlich seien es die Ärzte gewesen, die Großes geleistet hätten. „Auch ich bin Professor Kachel unendlich dankbar, sonst hätte ich Robin heute nicht an meiner Seite", sagt Freundin Julia Plachetka mit großem Nachdruck. Der schwierige Start ins Leben aufgrund der Lungenproblematik hat Robin Thelen nicht daran gehindert, seinen Rettungsschwimmer zu machen und bei der DLRG als Ausbilder tätig zu werden. Hochleistungssport oder Tiefseetauchen seien allerdings tabu. „Dazu fehlt mir das erforderliche Lungenvolumen", sagt der junge Mann.

Das Thema ECMO hat Thomas Schaible vor 20 Jahren nach Mannheim geführt. „ECMO zählt zu den Magic Bullets", betont der Direktor der Klinik für Neonatologie

Wiedersehen zwischen Professor Dr. Walter Kachel und Robin Thelen am Rande des Symposiums. Foto: Warlich-Zink

am Klinikum Mannheim. Denn auch wenn sich in der Behandlung des Lungenversagens bei Frühgeborenen in den letzten drei Jahrzehnten medizinisch sehr viel getan habe, sei ECMO für alle diese neuen Therapien doch immer das Sicherheitsnetz geblieben. Seit 1987 wurden damit in Mannheim über 750 Neugeborene behandelt. „Spätestens seit der Schweinegrippe-Epidemie 2009 wissen wir zudem, dass wir das Verfahren auch bei Erwachsenen einsetzen können", berichtet der Mediziner. Und noch etwas hat sich positiv weiterentwickelt: „Die Ärzte und die Pflegekräfte haben sich damals weit über das Medizinische hinaus um uns gekümmert, uns Mut gemacht und unterstützt", betont das Ehepaar Thelen ausdrücklich. Doch die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Betroffenen im Rahmen einer Selbsthilfegruppe habe es damals noch nicht gegeben. Außerdem habe vor 30 Jahren noch keine Kasse die Behandlung bezahlt. *pbw*

DER TOYOTA TURBO KRACHER
TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH

TOYOTA C-HR TURBO
Mehr Style. Mehr Sicherheit. Mehr Fahrspaß.
+ TOYOTA SAFETY SENSE MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
+ 17" LEICHTMETALLFELGEN
+ KLIMAAUTOMATIK, 2 ZONEN
AKTIONSPREIS NUR 19.990 €
SIE SPAREN JETZT 5.400 €*
Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 5-Türer, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 136 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis für den Toyota C-HR 1,2 l Turbo Flow 4 x 2 ohne Sonderausstattung von 25.390 €.
Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

KOMPAKT

Ranzenparty bei Papier Gross

NECKARAU. Nach dem großen Erfolg in den vergangenen Jahren findet auch 2018 wieder die beliebte Ranzenparty von Papier Gross statt. Am Samstag, 3. März, informieren die Experten im St. Jakobus-Gemeindesaal in Mannheim-Neckarau, Rheingoldstraße 9, von 10 bis 16 Uhr wieder über die neuesten Modelle, Motive und Marken. Die Ranzen können an diesem Tag „probegetragen", bestellt oder zu attraktiven Sonderpreisen direkt mitgenommen werden. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen ebenfalls gesorgt. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos gibt es unter www.papier-gross.de, Telefon 0621 8413366 oder im Ladengeschäft Friedrichstraße 9. *nco/red*

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt

LADENBURG. Am Samstag, 25. Februar, findet von 11 bis 16 Uhr im Carl-Benz-Gymnasium, Realschulstraße 4, ein Eisenbahn- und Spielzeugmarkt statt. Über 30 Aussteller präsentieren neue und gebrauchte Modelleisenbahnen, Modellautos und altes Spielzeug. Bewirtung und eine Teststrecke für alle Spurweiten und Systeme gehören ebenfalls zum Angebot. Die Aussteller sind auch am Ankauf von Eisenbahnen und Zubehör interessiert. Erwachsene zahlen drei Euro Eintritt, Kinder bis 16 Jahre sind frei. *pbw/sts*

Einladung zur Feierstunde

MANNHEIM. Am Sonntag, 25. Februar, lädt die Freireligiöse Gemeinde Mannheim zu ihrer Feierstunde. Landespredigerin Ute Kränzlein wird zum Thema „Nur wer die Wahrheit achtet, kann die Lüge schätzen. Betrachtungen über Wahrhaftigkeit und Lüge" sprechen. Für die musikalische Umrahmung sorgen Svenja Ballreich, Carla Arndt und Lucia Hoffmann. Beginn ist um 11 Uhr. Die Feierstunde findet statt im Carl-Scholl-Saal in L 10, 4-6. Gäste sind herzlich willkommen und eingeladen, im Anschluss bei einer leckeren Frühlingssuppe zum Gespräch zu verweilen. *zg*

Suchtkranke seit 30 Jahren beraten

Goldenes Kronenkreuz für Wolfgang Weidenauer

WALDHOF. Beim ersten Gottesdienst der Vesperkirche wurde das Goldene Kronenkreuz an Wolfgang Weidenauer verliehen. Pfarrer Matthias Weber überreichte die Urkunde des Diakonischen Werks Baden und würdigte das bürgerschaftliche Engagement des Geehrten. Über 30 Jahre habe er unzählige Menschen auf ihrem Weg aus der Sucht begleitet, ihnen beigestanden und gleichzeitig als Vorbild gedient. Weidenauer hat selbst auch die dunklen Seiten des Lebens durch seine eigene Suchterkrankung erlebt. Auf seinem Weg aus der Sucht wurde auch ihm beigestanden und Unterstützung zuteil. Dafür war er dankbar und wollte der Gesellschaft etwas zurückgeben. Beim Freundeskreis „Die Lotsen" begann sein Engagement in der Suchtkrankenhilfe. 1999 gründete er mit einigen anderen Mitstreitern den Freundeskreis Nova Vita Mannheim-Waldhof e.V. und prägte diesen entscheidend mit, sowohl als langjähriger 1. Vorsitzender als auch engagierter Gruppenleiter.

Wolfgang Weidenauer wurde vom Diakonischen Werk ausgezeichnet. Foto: zg

Die Ausbildungen zum Suchtkrankenhelfer sowie zum Gruppenleiter absolvierte Weidenauer beim Diakonischen Werk Baden. Die Vereinsführung hat er vor ein paar Jahren in jüngere Hände gelegt, nichtsdestotrotz leitet er bis heute Gesprächsgruppen bei Nova Vita mit seiner umfangreichen Erfahrung und auf seine ganz eigene einfühlsame Art. Des Weiteren engagierte er sich für hilfesuchende Menschen in der Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werks Mannheim, dem Gesundheitstreffpunkt Mannheim, in Kliniken und Reha-Einrichtungen. Sein Rat wird bis heute bei Seminaren und Projekten des Landesverbandes der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Baden e.V. sehr geschätzt. Während seiner aktiven Dienstzeit bei Roche hat er sich über viele Jahre hinweg als Suchtkrankenhelfer eingebracht. Mit Energie und Ausdauer war er immer für seine Mitmenschen da und hat sich für ihre Belange eingesetzt, ihnen Mut zugesprochen und ihnen sein Vertrauen geschenkt. Und so war es dann auch wirklich ein ergreifender Moment, als Wolfgang Weidenauer im Beisein seiner Familie und Freunde von Nova Vita und Diakonischem Werk die Dankesurkunde überreicht und das Goldene Kronenkreuz angesteckt bekam. *zg*

VdK Ortsverband
Mannheim - Waldhof - Gartenstadt
VdK-Tagesreise: Schmuck und Mineralien -Haus in Kirschweiler
Besichtigung der modernen Edelsteinschleiferei, der Alten Bachschleife, den Ausstellungsräumen, sowie Schleifer´s Mittagessen, Stadtbesichtigung und Reisebegleitung.
Der Reisepreis beträgt € 44,- incl. oben genannter Leistungen
Termin: am Samstag den 09.06.2018 · Abfahrt: 07:45 Uhr am Taunusplatz Waldhof
VdK-Herbstreise: Mecklenburgische seenplatte vom 03. bis 07.09.2018
„Hotel Reuteeiche in Stavenhagen"
Wir bieten unseren Reiseteilnehmern Erholung und Entspannung, fernab von Hektik und Stress, in entspannter Atmosphäre, mit vielfältigem Programm. Auch Nichtmitglieder können diese Reise buchen.
Preis der Erlebniswoche incl. Ausflugsfahrten und weiteren Leistungen:
Pro Person im Doppelzimmer € 469,- // EZ-Zuschlag € 52 einmalig
Information über: VdK Ortsverband: Mannheim – Waldhof – Gartenstadt
Tel. 0621 – 79943660 oder per e-mail: ov-mannheim-waldhof-gartenstadt@vdk.de

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.

„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Tag des Eigentums
125 Jahre Haus & Grund!
Samstag, 17. März 2018, von 11 – 17 Uhr
Dorint-Hotel, Mannheim, Friedrichsring 6
Eintritt frei!
Besuchen Sie die Fachausstellung und die interessante Vortragsreihe
Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
seit 1893
Wir sind für Sie da
Unsere Aussteller für Sie vor Ort:
- Astra Software GmbH
- Axel Schleith GmbH
- Bankhaus J. Faisst OHG
- Bauer GmbH
- bau-ko GmbH
- Carl August Roth GmbH
- Die Zinsmakler
- Ecosan GmbH
- Erler & Wöppel Abwassertechnik GmbH
- GET Service GmbH
- Girolami GmbH
- Graus + Reinhardt GmbH
- Hamer Rhein-Neckar GmbH
- Haus & Grund Mannheim Immobilien GmbH
- Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
- Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
- Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH
- Krause Sanitär
- Laborgesellschaft für Bauanalytik mbH
- Minol Messtechnik W. Lehmann GmbH & Co. KG
- MVV Energie AG
- Prime Selfstorage GmbH
- Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH
- Schlüssel Walter
- Techem Energy Services GmbH
www.hug-mannheim.de

„Freundschaft“ feierte gleich zweimal

„Die letzten Überlebenden des Männerballetts“ sorgten für Heiterkeit. Foto: zg/SGV

GARTENSTADT. „Wir sind die Tramps“ – so zogen die „letzten Überlebenden des Männerballetts der Freundschaft und der Kurpfalz“ mit wohlgesetzten Schritten in die bunt geschmückte Max-Schwall-Halle. Sie hatten die Lacher auf ihrer Seite, genauso wie die Damen des Siedlergesangvereins „Freundschaft“, die zum offenen Tanz „La Bomba“ einluden. Das Duo „Crazy Pfälzer“ spielte unermüdlich und holte alle Generationen von ihren Plätzen. Edgar Geibert führte geschickt durchs Programm, das mit dem Gardetanz der Offiziere der Spargelstecher und dem Besuch von Prinzessin Melani I. begann. Gerlinde und Kurt Heck zeichneten mit hintergründigem Humor eine kurze Momentaufnahme in einem Altersheim. Einen Höhepunkt bot Matthias Boch in der Rolle von Mireille Mathieu und zeigte mit Alexander Hertlein als „Alex von Popo“ die große Sängerin in einer ganz anderen Form. Knapp eine Woche später erlebten die Sängerinnen und Sänger beim „Kappenabend“ weitere Höhepunkte mit Geschichten aus drei Generationen und dem üblichen Nachbarschaftsklatsch. Auch die Monnemer Müllabfuhr wurde nicht ausgelassen. Rolf Bleicher gab hier den Takt für Pfälzer und Mannheimer Lieder vor. *zg/red*

Kurze Strecken, kleiner Preis

SPD will Kurzstrecken-Ticket für Mannheim

MANNHEIM. Die SPD fordert die Einführung eines Kurzstrecken-Tickets für ganz Mannheim. Mit einer stadtweiten Plakatkampagne unter dem Motto „Kurze Strecken, kleiner Preis“ macht sie auf das Thema aufmerksam. Nachdem der neue E-Tarif faktisch ein Kurzstrecken-Ticket geschaffen hat, ist es wichtig, ein Angebot zu schaffen, das nicht an ein Smartphone gebunden ist. In anderen Gemeinden fahren damit mehr Menschen Bus und Bahn und entlasten damit auch die Umwelt. „Wir wollen ein Kurzstrecken-Ticket für die ganze Stadt etwa zum Preis des Quadrate-Tickets. Kurze Strecken und dafür eben auch nur ein kleiner Preis“, erklärt SPD-Fraktionsvorsitzender Ralf Eisenhauer. „Wir wollen ein Kurzstreckenticket, das man am Automaten und im Vorverkauf erwerben kann, das alle Menschen, gleich welchen Alters, nutzen können, das in der gesamten Stadt angeboten wird und beispielsweise für die Fahrt mit Straßenbahn und Bus für bis zu vier Stationen gültig ist.“ Und: „Von einem Kurzstrecken-Ticket könnten gerade die Bewohnerinnen und Bewohner in den Stadtteilen profitieren“, macht Dr. Boris Weirauch MdL, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Gemeinderatsfraktion, deutlich. „Ein solches Ticket würde dort die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs erheblich steigern und gerade die alltäglichen Aufgaben deutlich erleichtern. Auch der Einzelhandel in den Stadtteilzentren dürfte profitieren.“ *zg*

RUND UMS HAUS

■ SÄMTLICHE DACHARBEITEN ■ WÄRMEDÄMMUNG ■ FLACHDACHSANIERUNGEN ■ GERÜSTBAU ■ SPENGLERARBEITEN
SEIT 1924
THOMAS BECKER DACHDECKEREI
Marconistraße 3 68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909 Telefax: 0621 738367 thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

HAUS & HAUSRAT. BADISCH GUT VERSICHERT. BGV
Die BGV Hausrat- und Wohngebäudeversicherung. Exklusiver Schutz inklusive Elementarschäden.
Stefan Karb AVI GmbH Hauptvertretung Mannheim Taubenstr. 1,/68307 Mannheim Telefon 0621 789 79 000 // Ihr Partner rund ums Haus

Harald Knoop
•Innen- und Außenputz •Altbausanierung •Trockenbau •Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung •Stuckarbeiten •Naturwandbeschichtung •Fassadenanstriche •Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft 68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

Hans Kaufmann FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4 68305 Mannheim Tel. 0621/31 22 22 Mobil 0175-36 42 664 hkformstein@aol.com

zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG
von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
Joachim Mainka HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621-43025420

SEIN Wohlfühlplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

SSS SIEDLE Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
über 50 Jahre
Elektro-Herbel Karl Herbel GmbH Kriegerstr.13, 68307 MA Tel.: 0621/773950 www.elektroherbel.de

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Joachim Mainka HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
Neues Bad
Tel: 0621 - 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Familienanzeigen
und alle freuen sich mit!
Infos beim Verlag (0621)72 73 96-0

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Schlosserei Heinz Guckert zertifizierter Meisterbetrieb
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172 / 632 28 31 • Fon 0621 / 77 20 54
E-mail: guckert@online.de • www.heinz-guckert.de

STIER Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN BAUSPENGLEREI FASSADENBAU GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a 68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20 Fax 0621 / 43 77 20 21

SÜSS FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss Dachdeckermeister + Energieberater Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim Tel: 0621 773535 E-Mail suessdach@aol.com www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

Michael Keller Freier Architekt Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15 68307 Mannheim Tel.: 0621 4305707 Fax: 0621 4305709 web: www.mk-architekt.de mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf Planung Bauleitung Energieausweis Wertermittlungen Bauschadensgutachten

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29 68307 Mannheim Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94 www.rudolph-elektro.de info@rudolph-elektro.de

25 Jahre
h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER SANITÄRTECHNIK HEIZUNGSTECHNIK SOLAR
Norbert Ufer GmbH Neueichwaldstr. 36 68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72 Telefax: 0621/74 74 29 Internet: www.sanitaer-ufer.de E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Jecken und Chor als Garanten für beste Stimmung

Unterhaltsames Programm beim 24. Närrischen Gottesdienst in der St.-Franziskus-Kirche

Gruppenbild mit den Teilnehmern des Gottesdienstes und hohem Besuch. Foto: Dammel

WALDHOF. Beschwingt, aber auch besinnlich ging es am Sonntagmorgen auf dem Waldhof zu: Lauter bestens gestimmte Gemeindemitglieder – manche mit Hütchen oder Haube – und natürlich als Ehrengäste etliche Karnevalisten, darunter die amtierende Fasnachtsprinzessinnen der Karnevalvereine aus den Stadtteilen Waldhof und Sandhofen, von Präsidiumsmitgliedern begleitet, versammelten sich in der St.-Franziskus-Kirche zum närrischen Gottesdienst. Diese ganz besondere Feier, bereits Tradition der fünften Jahreszeit in Mannheim-Waldhof, zog beim 111-jährigen Bestehen von St. Franziskus vor den Höhepunkten der Session zum nunmehr 24. Mal die Menschen in das Gotteshaus am Speckweg. Leider fehlte das angekündigte Stadtprinzenpaar wegen eines gleichzeitigen Termins im Rosengarten. Doch die geladenen Gäste sorgten wie in den Vorjahren wieder für eine Feier mit ganz besonderer karnevalistischer Prägung. Erneut hatte das Organisationsteam für die Gemeinde ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Durch die Messe der etwas anderen Art führte auch diesmal Klaus Schillinger formvollendet. Der von Thomas Nauwartat-Schultze geleitete Chor der Freilichtbühne Art-im-Takt bildete nach seiner Premiere im vergangenen Jahr wiederum das tragende Gerüst der Veranstaltung und lieferte seiner Zuhörerschaft ein Brillantfeuerwerk künstlerischer Vielfalt. Lieder aus dem Chorwerk „Eversmiling Liberty“, dem Musical „Der Glöckner von Notre Dame“ mit Pia Valentin als Solistin sowie Leonard Cohens Meisterstück „Hallelujah“ standen dabei Pate. Am Ende schafften es Solist Philipp Valentin und der Chor in einer schon fast selbstverständlichen Leichtigkeit, die Zuhörerschaft mit dem Gospelsong „Oh happy day“ zu begeistern. Thomas Friedl von der „Fröhlich Pfalz“ sprach die geistlichen Worte am Beispiel eines Taufgewandes sowie eines Flickenhemdes als Sinnbilder für unser Leben im christlichen Alltag. Zuvor hatte Uwe Grudei, Sprecher des Gemeindeteams, die Besucher in einem Spendenaufruf gebeten, auch an diesem Sonntag bedürftige Mitmenschen nicht aus den Augen zu verlieren. Am Ende der Kollekte war ein Erlös von 710 Euro zusammengekommen. Er soll für das Projekt der Caritas auf dem Waldhof „Gemeinsam statt einsam“ verwendet werden, wie die dafür verantwortliche Mitarbeiterin Franziska Buckenmaier von young caritas erläuterte. Das Projekt „Kaffeetafel“ in einer Gaststätte nahe der Kirche bietet Frauen, die von Altersarmut betroffen sind, Gelegenheit, sich zweimal im Monat zu treffen, sich auszutauschen oder an Ausflügen teilzunehmen. Hinzu kommen Hilfe und Beratung. Gute Laune bei der Zuhörerschaft garantierten der Engel Jokus Horst „Hotte“ Siegholt und Dr. Markus Weber als Fräulein Baumann. Siegholts Beitrag, der sich mit den Höhen und Tiefen der aktuellen Politik und dem Hauptthema Regierungsfindung beschäftigte, ließ kein gutes Haar an den Beteiligten. Jokus sandte an die Adresse der Verantwortlichen einen innigen Appell, die Sorgen und Nöte der Bürger, vor allem die der sozial Benachteiligten, aber auch die Wahrung der demokratischen Grundrechte nicht aus den Augen zu verlieren. Als „letzte Überlebende aus Johannes Heesters’ Krabbelgruppe“ setzte Fräulein Baumann dem Ganzen die Krone auf. Gewohnt komisch persiflierte Darsteller Weber die körperlichen Gebrechen des 113-jährigen Fräuleins, gepaart mit den Alltagsproblemen im innigen Verbund mit Busenfreundin Lisbeth. Wer wollte, konnte auf seinem Heimweg am Ausgang für den Nachmittagskaffee frisch gebackene Berliner mitnehmen oder der Einladung zu einem närrischen Frühschoppen ins Gemeindehaus bei Gemüsesuppe und Wiener Würstchen Folge leisten. *rod*

Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 7. Februar

Genossen in der Bütt

Närrische Sitzung der SPD Gartenstadt

GARTENSTADT. Viele bunt gekleidete Narren wurden im Bürgerhaus Gartenstadt von der Klobürsten-schwenkenden Facility-Managerin Andrea Jessen begrüßt, die nicht nur den Tischen, sondern auch ein paar anwesenden Narren die letzte Politur gab. In ihren Büttenreden konnten die Genossen zeigen, wie viel närrische Energie in ihnen steckt. Als Till Eulenfulst trat Stefan Fulst-Blei MdL mit dem Besen auf und sprach auf humorvolle Art zur allgemeinen politischen Lage im Land. Mit Hans-Peter Alter trug ein weiterer Genosse zum Programm bei, der mit dem „Spatz von Paris“ Mireille Mathieu musikalisch und tänzerisch begeisterte. Was man schafft oder auch nicht, gab Benjamin Herrmann als Angela Merkel zum Besten. Mit Hubert Becker, bekannt als Schulhausmeister von Sandhofen, trat ein echter Profi auf, der auf humoristische Art Einblicke in seinen Stadtteil gab.

Humor ist, wenn man trotzdem lacht: Stefan Fulst-Blei nahm die Politik aufs Korn. Foto: zg/SPD

Ein besonderes Highlight war der Besuch der Prinzessin des CCW Samantha I. von Hössianna und ihres Gefolges. „Stadtbas“ Christa Krieger brachte das Beste aus der Mannheimer Stadtgeschichte zu Gehör. Die Moderation lag bei Klaus Schillinger, Ehrensenator des CCW, in guten Händen. Eine Bombenstimmung, fasste die Vorsitzende der SPD Gartenstadt Andrea Jessen zusammen und dankte besonders den Helfern vor und hinter der Theke. *zg*

KURZE STRECKEN, KLEINER PREIS!
Kurzstrecken-Ticket jetzt!
• Wer nur wenige Stationen mit Bus und Bahn fährt, soll auch weniger zahlen.
• Stadtteilzentren beleben, Einzelhandel stärken.
• Mit dem Handy-E-Tarif zahlt man nur die gefahrenen Kilometer. Der Kauf am Automaten sollte aber für Alle möglich sein!
Sagen Sie uns Ihre Meinung:
0621/292 2000
Übrigens: Mit unserem Bürgerbrief bleiben Sie per Post immer informiert! Jetzt kostenlos unter der oben angegebenen Telefonnummer abonnieren!
Ralf Eisenhauer, Vorsitzender SPD-Gemeinderatsfraktion
Andrea Safferling, Stadträtin SPD-Gemeinderatsfraktion
Stefan Höß, Vorsitzender SPD Waldhof
Dr. Melanie Seidenglanz, Vorsitzende SPD Käfertal
Weitere Infos auf spdmannheim.de
MANNHEIM SPD

Ein dreifaches „Sahoi“ auf die Frauen

Weiberfasnacht bei der Aurelia Sandhofen

Stichler-Prinzessin Anja III. wurde von ihren Sangeskolleginnen überrascht. Foto: zg/Aurelia

SANDHOFEN. Anlässlich 25 Jahre Aurelia New Generation und 25 Jahre Vereinsheim versammelte sich wieder die närrische Frauenschar im Saal des Aurelia-Vereinsheims, um mit einem begeisterten Publikum und wunderbaren Akteuren ausgelassen zu feiern. Der Zweierrat, bestehend aus Heidi Thomeier und Silke Knauff, begrüßte die Narrenschar. Organisatorisch wurden sie von Ursula Größle und Andrea Schatz unterstützt, und DJ Reinhold Größle sowie Michael Knauff waren für Regie und Technik zuständig.

Auch das Programm begeisterte wieder: sei es Heidi Thomeier als Autofahrer, der sieben Knöllchen erhalten hat, „Die Doofen“ (Silke Knauff und Andrea Schatz) mit „FKK“ oder Ursula Größle und Gaby Hartung, die von ihrem „Frauenleid“ erzählten, das sie mit ihren Männern im Ruhestand haben. Die Chorgemeinschaft „Aurelia – New Generation/Flying Lips“ unter Leitung von Antje Geiter präsentierte sich mit einer „musikalischen Reise um die Welt“ inklusive solistischen Einlagen von Nadine Koessler und Nadine Muszalski. Bei der Gruppe „Santiano“ (Silke Knauff, Heidi Thomeier, Friedel Mack, Rosi Appel und Andrea Schatz) mit „Hoch im Norden“ sangen alle mit und die Aufführung der New-Generation-Mitglieder Laura Esposito, Anna Widmann, Marina Bergbold, Christina Steinhauer sowie Leslie und David Neider mit ihrem Stück „Aschenputtel“ führte zu Lachsalven des Publikums. Bei „Adele und Adelchen“ waren Oma Adele (Dora Meneghello) und Enkelin Adelchen (Heidi Thomeier) nicht einer Meinung und diskutierten im lustigen Dialog. Mit „Mir sin ganz lieb, treu, brav, still und zahm“ präsentierten sich gesanglich äußerst gelungen Ursula Größle und Gaby Hartung, die später auch noch eine selbstgedichtete Strophe als musikalisches Lob für die Stichler-Prinzessin Anja III. von Klang und Gesang vortrugen. „KluBBB3“ (Friedel Mack, Silke Knauff, Andrea Schatz) begeisterte mit „Das Leben tanzt Sirtaki“ ebenso das Publikum wie die Büttenrede von Ursula Größle, die von ihren lustigen Erlebnissen auf der „Beauty-Farm“ erzählte. Bei „Viva la Mexiko“ mit Friedel Mack, Silke Knauff, Rosi Appel und Andrea Schatz und im Anschluss daran Ursula Größle alias Andreas Gabalier war die Stimmung endgültig auf dem Höhepunkt angelangt, die närrische Frauenschar klatschte und tanzte begeistert mit.

Die amtierende Prinzessin der Stichler und zugleich auch Sängerin der Aurelia-New-Generation Anja III. von Klang und Gesang kam zur Freude aller Anwesenden mit einer Abordnung als krönendem Abschluss vorbei, präsentierte ihr Motto und freute sich, nun bei ihrem Gesangverein angekommen zu sein. Als Überraschung für sie organisierte die New Generation ein brillantes selbstgedichtetes musikalisches Lob zu ihren Ehren, bestehend aus den Liedern „Hamma“, „Atemlos“ und „Schatzi, schenk mir ein Foto“. Andrea Schatz überreichte zwei gerahmte Bilder an Anja III. zur Erinnerung an ihre Kampagne. *zg*

WANTED – ~~DEAD~~ OR ALIVE
Anlagenmechaniker SHK
Wir suchen W/M
Service & Reparatur
von Sanitär- und Heizungsanlagen,
leistungsgerechte und immer pünktliche Entlohnung
1.000,- € Belohnung bei Ergreifung
bei erfolgreicher Vermittlung zum festen Arbeitsverhältnis (mind. 12 Monate)
Sachdienliche Hinweise an Herrn Florian Ulrich
Donauer & Probst GmbH & Co. KG · Dudenstraße 27 · 68167 Mannheim
Tel: 0621-789 82 96 · E-Mail: info@donpro.de

FIT &

Auf in den Frühling

Es hat wirklich lange genug gedauert. So schön die sogenannte „besinnliche Jahreszeit" auch war: Jetzt zieht es die Menschen wieder nach draußen, die Lust auf neue Mode, neue Trends und damit auf das neue Jahr bricht sich ihren Weg. „Weg mit den Pfunden und auf in Frühling" lautet die Devise, und mit den Beiträgen auf den Sonderseiten dieser Ausgabe hoffen wir, Ihnen den ein oder anderen wertvollen Tipp geben zu können. Viel Spaß beim Lesen.

Ihre Redaktion

SCHUH-CHIC
Kalthorststraße 2a | 68307 Mannheim
Tel.: 0621-77 73 843 | Mobil: 0171-14 02 321
i.spatz@schuh-chic.eu | Ilona Spatz
www.schuh-chic.eu

Nach 10 Jahren Schuh Chic schließe ich mein Geschäft – greifen Sie jetzt noch bis 03.03.2018 bei meinem Totalräumungsverkauf zu und sichern sich Ihre Schnäppchen - nochmal stark reduziert!

Ich bedanke mich bei meinen Kunden für Ihre Treue und das mir entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ilona Spatz

Fit fürs Frühjahr durch Intervallfasten

Verzicht auf feste Nahrung kann Jojo-Effekte vermeiden

Die meisten Frauen haben schon mal daran gedacht, mit einer Fastenkur ins Frühjahr starten. Doch die wenigsten wissen, wie sie auf feste Nahrung verzichten und gleichzeitig ihren Alltag bewältigen sollen. Tagelang nichts zu essen und trotzdem in Job und Familie leistungsfähig zu bleiben, scheint kaum vorstellbar. Einen möglichen Ausweg bietet ein alltagstaugliches Fastenkonzept, das den Nahrungsverzicht nur tage- oder stundenweise vorsieht. So darf man beim 16:8-Fasten an acht Stunden des Tages etwas essen. Bei einer weiteren Variante des so genannten Intervallfastens verzichtet man pro Woche lediglich an zwei Tagen auf feste Nahrung. In der übrigen Zeit ist eine ausgewogene, vorwiegend basische Mischkost erlaubt.

Fasten in den Alltag integrieren

Die positiven Effekte, die das Fasten mit Unterbrechungen mit sich bringt, sind bereits wissenschaftlich belegt. Gepaart mit regelmäßigem Bewegungstraining verzeichnet das Intervallfasten auch erstaunliche Erfolge beim Abnehmen. Dies geht aus einer Placebo-kontrollierten Doppelblind-Studie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hervor. Nach den Erfahrungen von Prof. Dr. Kuno Hottenrott, Leiter des Instituts für Leistungsdiagnostik und Gesundheitsförderung, wählen viele Menschen, die abnehmen möchten, mit Crashdiäten oder totalem Fasten oft einen Weg, den sie nicht lange durchhalten können. Jojo-Effekte sind die Folge. Um diese zu vermeiden, empfiehlt der Experte neben regelmäßigem Sport nur einen oder zwei Fastentage pro Woche einzuplanen und den Stoffwechsel mit basischen Mineralstoffen zu stabilisieren (Fastentipps, Trainingsplan und leckere basische Rezepte gibt es unter www.basica.de).

Mit Intervallfasten muss ein dynamischer Start in das Frühjahr kein guter Vorsatz bleiben. Foto: djd/Basic

„Am meisten Gewicht verliert man laut unserer Studie, wenn man kontinuierlich Sport treibt, sich gesund ernährt, ab und zu fastet und zusätzlich basische Mineralstoffe einnimmt", erläutert Hottenrott. Um eine Übersäuerung zu verhindern, die den Fettabbau verlangsamen und Beschwerden wie Müdigkeit und mangelnde Leistungsfähigkeit nach sich ziehen könnte, wurde im Rahmen der Studie Basica Direkt aus der Apotheke verwendet. Mit einem durchschnittlichen Gewichtsverlust von über acht Kilo binnen drei Monaten zeigte das kombinierte Abnehm-Programm die besten Effekte. Wer hingegen nur Sport machte, ohne zu fasten und basische Mineralstoffe einzunehmen, verlor im Mittel weniger Gewicht. *djd/red*

25 Jahre
Friseurteam
Lucia Kopper
Kalthorststraße 1a | 68307 Mannheim
Tel.: 0621 / 78 32 57 | www.friseurteam-kopper.de

PREIS GESENKT – GELD GESCHENKT
KOMMEN SIE VORBEI, UNSERE NEUE WARE BRAUCHT PLATZ!!
GUTSCHEIN 5 € bis 3.3.2018 beim Kauf ab 49 Euro. Nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen. Rabatten oder reduzierter Ware. Nicht gültig für Accessoires.
GUTSCHEIN 10 € bis 3.3.2018 beim Kauf ab 99 Euro. Nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen. Rabatten oder reduzierter Ware. Nicht gültig für Accessoires.
GUTSCHEIN 20 € bis 3.3.2018 beim Kauf ab 199 Euro. Nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen. Rabatten oder reduzierter Ware. Nicht gültig für Accessoires.
AUGENOPTIKERMEISTERIN
Memeler Str. 15 | 68307 MA-Schönau
Tel. 0621 782754
augenoptik.sweeney@gmx.de
Augenoptik Constanze Sweeney
... einfach gut sehen

Brillengläser immer individueller – die neue Freiheit

Immer öfter dient die Brille dazu, den ganz persönlichen Stil ihres Trägers möglichst individuell auszudrücken. Dabei konzentrierte sich die modische Gestaltungsfreiheit bislang lediglich auf die Brillenfassung und hörte beim Glas auf. Bei Augenoptik Constanze Sweeney können Kunden ihre Entspiegelung nun passend zu ihrer Brillenfassung nach ästhetischen Kriterien aussuchen – in Blau, Grün, oder einem nur noch kaum sichtbaren Hellgrün. Aber auch die Funktion kann entscheidend sein. Die Veredelungsvariante mit blauem Restreflex bietet zum Beispiel optimalen Schutz vor schädlichem blau-violetten Licht, dem viele Menschen beim Arbeiten vor dem PC-Bildschirm und beim häufigen Blick auf digitale Endgeräte häufig ausgesetzt sind.

„Ganz nach dem Credo ‚erst das Glas macht die Brille' bieten wir unseren Kunden nun mehr Freiheiten bei der Individualisierung ihrer Brillengläser: Highend-Brillenglasveredelung in unterschiedlichen Entspiegelungsfarben und mit maximalem Schutz", berichtet Augenoptikermeisterin Constanze Sweeney und erklärt weiter: „Für höchste Qualität sorgt unser Partner optoVision, ein renommierter Brillenglashersteller aus dem hessischen Langen mit einer der modernsten Fertigungsstätten weltweit. Innovative Nano- und Ionentechnologie ermöglichen extrem kratzfeste und schmutzabweisende Brillengläser mit maximalem UV- Schutz". Neben Ästhetik und Schutz genießen die Kunden von Augenoptik Sweeney bis zu drei Jahren Beschichtungsgarantie. *pm*

Infos unter www.augenoptik-sweeney.de

Fußball
Handball
Leichtathletik
Tischtennis
Tennis
Gymnastik
Floorball
Lacross
Karneval
Karate
Kegeln

Erwachsene:
- Body Workout
- Bauch-Beine-Po
- Zumba
- Jazz-Gymnastik
- Rehasport
- Wirbelsäulengymnastik

Kinder:
- Eltern-Kind-Turnen
- Kinderturnen
- Rehasport Special Kids

Sport und Kultur Verein Sandhofen e.V.
Gaswerkstraße 25
68307 Mannheim
E-Mail: info@skv-sandhofen.de
Website: www.skv-sandhofen.de
Telefon / Fax: 0621 - 777 35 725
... ein Verein der verbindet!

Special Kids
Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren mit Besonderheiten, wie Entwicklungsverzögerung, Koordinationsschwierigkeiten, Lernschwäche / Lernbehinderung, Rechenschwäche / Lese-Rechtschreibschwäche, leichter geistiger Behinderung, ADS / ADHS

Fit und gesund im Jahr 2018

Der Sport- und Kultur-Verein Sandhofen e.V. (SKV) bietet diverse Fitness- und Gesundheitskurse für Erwachsene und Kinder an, wie zum Beispiel schweißtreibendes Body Workout, Zumba, Rehasport, Jazz-Gymnastik, Bauch-Beine-Po, Wirbelsäulengymnastik und einiges mehr. Für kleine Mitbürger hat der Verein Kinder-Turnen und Eltern-Kind-Turnen im Angebot. Ganz neu gibt es jetzt auch Rehasport für Kinder. Die Rehagruppe SpecialKids trainiert montags um 17 Uhr. Mit einer Rehasportverordnung werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen. Natürlich können auch Mitglieder am Rehasport teilnehmen.

Starten Sie jetzt durch und machen Sie 2018 zu Ihrem Fitnessjahr! Gerne unterstützt Sie der SKV dabei. Kommen Sie doch einfach zu einer kostenlosen Schnupperstunde vorbei. Weitere Informationen zu Trainingszeiten und Sportangeboten erhalten Sie per E-Mail info@skv-sandhofen.de, unter Telefon 0621 77735725 oder auf der Homepage. *zg/red*

Infos unter www.skv-sandhofen.de

CHIC ins Frühjahr

Der Mannheim Ring:

Ein echtes Schmuckstück von Katja Ehmke

Vor zwölf Jahren hat die Goldschmiedin Katja Ehmke ihr Geschäft „Schmuckstück" im Herzen von Sandhofen eröffnet. Die Begeisterung für Schmuck wurde ihr quasi in die Wiege gelegt, denn sie wuchs im elterlichen Betrieb, der sich am anderen Ende der Stadt in Seckenheim befindet, auf. Das Angebot bei Schmuckstück umfasst ein breites Sortiment von individuellem Schmuck aus Silber, Perlen, Edelsteinen und Partnerringen. Sollte das passende Stück nicht dabei sein, haben Kunden auch die Möglichkeit, sich etwas nach eigenen Vorstellungen anfertigen zu lassen. Auch Änderungen, Reparaturen und Aufarbeitungen von Schmuck werden in der eigenen Goldschmiedewerkstatt fachgerecht ausgeführt.

Seit 2017 gibt es bei Schmuckstück etwas Einzigartiges zu erwerben: Den Mannheim Ring. Diesen Ring hat Katja Ehmke aus Liebe zu ihrer Heimatstadt mit all ihren Facetten entworfen. Der Ring ist sowohl in Sterlingsilber als auch in 585 Gelbgold und in goldplattiertem Silber erhältlich. Auf dem Ring sind ringsum fünf Mannheimer Motive dargestellt: Wasserturm, Schloss, Quadrate, das Laufrad von Freiherr von Drais und das Auto von Carl Benz. Die Symbole sind ausgelegt mit schwarzem Lavasand. Dies verleiht dem Schmuckstück einen edlen Charakter und lässt Mannheim und seine Wahrzeichen erstrahlen. Katja Ehmke freut sich sehr darüber, dass der Ring schon so viele Liebhaber gefunden hat. Auch für den einen oder anderen gebürtigen Mannheimer, den es in die Ferne verschlagen hat, ist dies eine Möglichkeit, ein kleines Stück Heimat am Finger zu tragen. Der Ring wird bald um einen Anhänger ergänzt werden. *zg/red*

Infos unter www.schmuckstueck-mannheim.de

Pollen einfach wegspülen

Wer als Pollenallergiker einen Tag im Freien verbringt, spürt oft noch die ganze Nacht über die Nachwirkungen. Denn die winzigen Pollen setzen sich in Kleidung, Haaren und Nase fest und „wirken" so auch zu Hause weiter. Dagegen kann helfen:

1. Nach Outdoor-Aktivitäten die Kleidung wechseln und waschen bzw. außerhalb der Wohnräume lagern.

2. Zu Hause gleich duschen und Haare waschen, so werden anhaftende Pollen weggespült.

3. Eine Nasenspülung mit Salzwasser durchführen, die die Pollen von den Nasenschleimhäuten entfernt und zusätzlich abschwellend wirken kann. Am einfachsten geht das mit einer speziellen Nasendusche aus der Apotheke.

4. Heuschnupfenpatienten sollten sich regelmäßig über den aktuellen Pollenflug informieren. *djd/nco*

Pur und futuristisch:

Die Trend-Looks Frühjahr/Sommer 2018

Natürlich, dynamisch, kraftvoll. So lautet die Devise der Trendkollektion des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) für die Frühling-Sommer-Saison 2018. Die neuen Kreationen der ZV-Modemacher stehen für Natürlichkeit und Ungezähmtheit und bringen nach einem langen und ungemütlichen Winter frischen Wind in die Modewelt!

Die Trendcuts fordern unsere temperamentvolle Seite: Es wird stufig, voluminös, locker und frei, aber immer mit einer zeitlosen Eleganz und einem Hauch Glamour. Ein Schnitt – Drei Looks: Das Ergebnis des jeweiligen Basis-Cuts sind drei stilvolle Looks, die effektvoll und natürlich zugleich sind – und dabei immer wieder staunen lassen. Unterstrichen werden die puren Looks durch die elementare Farbwelt der Erde. Für einen energiegeladenen, erfrischenden Start in das Frühjahr und die warmen Sommermonate, liefert das Modeteam des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks mit seiner Trendkollektion 2018 die richtige Inspiration. *red/nco*

Der Bob ist bei den Frisurentrends so angesagt wie noch nie. Foto: Mario Nägler

Neu in 2018:

Satt abnehmen, jeden Tag genießen

Der Wunsch abzunehmen, steht bei vielen hoch im Kurs. Meistens scheitern Diäten jedoch daran, dass sie weder nachhaltig sind, noch gut in den Alltag passen. Genau hier kommt Weight Watchers ins Spiel. Coach Melanie Vasta zeigt in ihrem Treffen in der Lampertheimer Straße 158, dass es auch anders geht: „Kein Programm ist so flexibel wie WW Your Way." Mit diesem Angebot startet Weight Watchers ins neue Jahr. Die bewährten SmartPoints treffen dabei auf die neuen zero Points®, zu denen mehr als 200 punktefreie Lebensmittel wie Eier, Mais oder Hähnchenbrustfilet zählen. WW Your Way ist ein ganzheitliches Abnahmeprogramm, das sich individuell jedem Lebensstil anpasst, satt macht und superleicht anzuwenden ist. „Die Teilnehmer merken schnell, dass sie Weight Watchers ganz einfach in ihr Leben integrieren können – und ich unterstütze sie dabei", sagt Melanie Vasta. Neue Mitglieder werden Schritt für Schritt ins Programm begleitet; eine Kennenlern-Session mit praktischen Tipps hilft dabei. Treffen finden jeden Montag 17 Uhr, Dienstag 9 Uhr, Mittwoch 9.30 Uhr, Donnerstag 18 Uhr und Freitag 10 Uhr statt. Auch online und in der App Community gibt es nützliche Tools wie den Barcode-Scanner oder eine Rezeptdatenbank. *zg/red*

Infos unter www.weightwatchers.com/de

Brokkoli-Quiche für Zwei

Eine leckere Brokkoli-Quiche ist eine ideale Mahlzeit für die Zeit zwischen den Fastentagen.

Foto: djd/Säure-Basen-Kochbuch Jeden Tag basisch

Zutaten Belag:

3 Zwiebeln
500 g Brokkoli
400 g Möhren
2 EL Rapsöl
3 EL Sojamehl
1 Bund glatte Petersilie
300 g Joghurt (1,8 % Fett)
200 g saure Sahne
6 EL Wasser
Salz, Pfeffer, ger. Muskatnuss

Zutaten Teig:

250 g Mehl
1 Prise Salz
100 g Butter
1 Ei, Öl

Zubereitung:

Mehl, Salz, Butter und Ei zu Teig kneten. Zwiebeln und Möhren schälen, klein schneiden. Brokkoli zerteilen. Zwiebeln in Öl glasig dünsten, Brokkoli und Möhren hinzufügen, zirka 15 Minuten dünsten. Ofen vorheizen (200° C), Springform (ø 26 cm) einölen. Sojamehl mit 6 EL Wasser anrühren und quellen lassen. Teig in Form geben. Joghurt, saure Sahne und Sojamehl verrühren. Mit Muskatnuss, Salz, Pfeffer würzen, gehackte Petersilie unterheben. Gemüse in Form geben, Joghurt-Sahne-Mix hinzufügen – zirka 40 Minuten backen. *red*

Auge in Auge im Drachenboot

4. Mannheimer Indoorcup des WSV Sandhofen sorgt für Festtagsstimmung

WALDHOF/SANDHOFEN. Es ist drückend warm, schwül wie an einem Augusttag. Dabei haben wir Anfang Februar. Draußen hat der Winter nach müdem Zwischentief wieder richtig Fahrt aufgenommen, man kratzt morgens Eis von der Windschutzscheibe. Aber hier drinnen, im Waldhöfer Hallenbad, ist davon nichts zu spüren. Nicht nur wegen der tropischen Temperaturen herrscht Sommergefühl, Festtagsstimmung: Der vierte Mannheimer Indoorcup des Wassersportvereins (WSV) Sandhofen macht es möglich.

Beim Indoorcup wird gepaddelt, was das Zeug hält. Foto: Ofenloch

Über 30 Teams mit mindestens vier Männern und zwei Frauen, dazu zahlreiche Helfer, Fans, Angehörige und Unterstützer machen die Schwimmhalle zu einer Event-Arena mit Party-Atmosphäre. Was sich da im Schwimmerbecken abspielt, hat aber besten Unterhaltungswert. Da duellieren sich je sechs Mitglieder einer Mannschaft darum, wer die dicksten Arme und das stärkste Timing hat. Zu zwölft sitzen die Kontrahenten dabei in einem Drachenboot, die Teams sich direkt gegenüber. Kopf an Kopf, Auge in Auge. Wer kräftiger paddelt, bewegt das Boot in die gegnerische Richtung. Wer das um zwei Meter schafft, gewinnt das Rennen.

Die Regeln beim Indoorcup sind genauso einfach wie genial – und animieren die Zuschauer zu den martialischsten Anfeuerungstiraden. Immerhin geht es binnen Sekunden um Sieg oder Niederlage. Ein Fehler – und alles kann verloren sein. Also legen alle alles in diesen kurzen Moment des Schlagabtauschs. Hieraus bezieht dieser Wettbewerb seine größte Anziehungskraft. „Dieses Jahr sind wir das erste Mal an die Kapazitätsgrenze gestoßen. Mehr Teams können wir nicht mitmachen lassen, ohne das Ganze neu auszurichten", sagt Peter Halder. Das Vorstandsmitglied des WSV Sandhofen organisiert mit rund 40 Helfern die Veranstaltung, die in kürzester Zeit eine große Fangemeinde gewonnen hat. „Wir sind jedes Jahr gewachsen", erklärt Halder mit Blick auf die 31 Boote, die in diesem Jahr für einen neuen Rekord bei den Teilnehmern sorgen.

Die Mehrzahl kommt aus Mannheim und der Region, aber auch aus Heilbronn und sogar vom Bodensee. Genauer gesagt, aus Friedrichshafen. Christian Hofmann und Konsorten sind am Morgen losgefahren, waren nach dreieinhalb Stunden in Mannheim – und treten noch am selben Abend die Heimreise an. Das sei schon ein ordentliches Programm, meint Hofmann, sieht sich dafür aber auch entschädigt: „Wir waren in diesem Winter schon bei den Indoorcups in Kreuzlingen und Ulm, aber hier ist es am besten bisher", sagt der kräftig gebaute Paddler. Alles sei richtig gut organisiert, es gebe keine langen Pausen und alles laufe sehr flüssig ab. Mit seinen „Zeppelinos" belegt er denn auch zwei hervorragende zweite Plätze: einmal mit dem Fun- und einmal mit dem Sportteam.

Jeweils ganz oben landen in diesen Kategorien die „Luftpumpen Walldorf" (Fun) und „Fast and Furios Heilbronn". Bei den reinen Damenteams setzen sich die „Römer Dragons Lampertheim" durch. Keine Spitzenplatzierung springt für das Team „Unstoppable" heraus, dafür aber die größte Anerkennung. Die Truppe der gemeinnützigen Initiative „Athletes For Charity" des Lampertheimers Marco Steffan sammelt an diesem Tag Spenden für die schwerkranke Lilly und darf sich über großen Zuspruch freuen.

Dasselbe gilt für Peter Halder und das WSV-Team: Hunderte Menschen paddeln und feiern gemeinsam. Besser hätte der hinter der Veranstaltung stehende Gedanke der Image-Werbung nicht umgesetzt werden können. „Um Talentsichtung geht es da weniger", erklärt Halder und ergänzt: „Uns geht es da mehr um die Steigerung unseres Bekanntheitsgrades." Dass die überwiegend für Leistungssport und große Erfolge im Kanu-Rennsport bekannten „Wasserratten" aus Sandhofen auch Spaß verbreiten können, haben sie in diesem Jahr zum vierten Mal eindrucksvoll bewiesen. *rüo*

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 15. Februar

Mannheimer Mäzen baut „Café Waldpforte"

Eingeschossiges Gebäude am Waldfriedhof soll bis Spätsommer fertig sein

GARTENSTADT. Die Baustelle ist eingerichtet, das Projekt auf einem guten Weg: Wenn alles nach Plan läuft, ist die Gartenstadt in absehbarer Zeit um das „Café Waldpforte" reicher. Der Sandhöfer Mäzen Karl-Heinz Schies fungiert als Bauherr und sucht aktuell noch nach einem Betreiber, wobei es laut Schies bereits jemanden gibt, der mit dem passenden Konzept die Geschäfte am Gartenstädter Waldfriedhof übernehmen könnte. Entstehen solle das Gebäude auf der Grünfläche links vor dem Friedhofseingang, erfuhren die Teilnehmer an der jüngsten öffentlichen Bezirksbeiratssitzung Waldhof/Gartenstadt.Für das Projekt und seine nonchalanten, direkten Ausführungen dazu erhielt Karl-Heinz Schies lauten Applaus. Das Mannheimer Architekturbüro Kaupp und Franck plant einen Holzbau, der sich harmonisch in die Gegebenheiten vor Ort einfügen soll. Der Aushub ist bereits erfolgt. Nach der Fertigstellung, die für den Spätsommer dieses Jahres angepeilt wird, werde das Café über insgesamt 60 Sitzplätze verfügen, von denen 40 auf den Gastraum und 20 auf einen abtrennbaren Bereich entfielen. Zudem plane man überdachte Aufenthaltsgelegenheiten außerhalb des Gebäudes, sagte Andreas Kaupp. Weitere architektonische Besonderheiten seien der zur Südostseite hin vollverglaste Gastraum mit bodentiefen Schiebetüren sowie eine barrierefreie Rampe und der gläserne Dachaufsatz, durch den hindurch man die Wipfel der umstehenden Bäume werde sehen können. „Ziel ist es, die Qualität des Ortes im Innenraum erlebbar zu machen", erläuterte Architekt Kaupp die Konzeption.„Ich werde es den Betreibern freistellen, wie viel Miete sie bezahlen können. Ich habe noch nie eine Miete erhöht", sagte Karl-Heinz Schies und sprach von einem Ehepaar, welches das passende Konzept bereits präsentiert habe. Es gäbe auch schon einen Koch, der backen kann. Denn dies, so Schies, sei eine Bedingung für das von ihm ersonnene Betreiberkonzept gewesen. „Es soll ein Tagescafé sein, geöffnet von acht (am Morgen) bis acht (am Abend)", so Schies. Zielgruppen seien Friedhofsbesucher,

Das Café Waldpforte soll seinen Besuchern den Blick in die Baumwipfel bieten. Hinter dem Bauzaun entsteht der eingeschossige Bau. Foto: Ofenloch

womöglich auch Gäste von Beerdigungsfeiern und alle, die sich schon länger genau an dieser Stelle eine gemütliche Aufenthaltsmöglichkeit gewünscht hätten. Das Café soll laut Schies auf keinen Fall so etwas wie Kneipencharakter bekommen. Kritik wurde lediglich an der geringen Anzahl an vorgesehenen Parkplätzen für Autos laut (drei). Schon jetzt sei die Parksituation vor Ort äußerst angespannt, gab ein Anwohner zu bedenken. Bauherr und Architekt haben nur die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzahl eingeplant.

Bezirksbeiratsmitglied Gudrun Müller (Mannheimer Liste) sprach von einer „Aufwertung" für die Gartenstadt und begrüßte das Projekt ausdrücklich. Zumal das „Café Waldpforte" mit einer Luft-Wärme-Pumpe, einer hochgedämmten Fassade sowie Solarzellen ausgestattet werden soll – und damit perfekt in das integrierte Quartierskonzept passt, das in derselben Sitzung vorgestellt wurde (siehe Titel).

Mannheim-Neckarstadt West:
Rendite erleben von ca 5,9 % - Mehrfamilienhaus mit 14 Wohneinheiten
Baujahr 1950, Wohnfläche ca. 757 m², Grundstück ca. 264 m², Kaltmiete pro Jahr ca. 58.990 €.
Kaufpreis: 995.000 €
Für tausende von Kunden sind wir seit über 30 Jahren Meine Nr. 1. Für die Focus-Redaktion sind wir Topmakler in der Metropol-Region. Wenn auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

TOP IMMOBILIEN MAKLER 2017 FOCUS DEUTSCHLANDS GRÖßTE MAKLER BEWERTUNG IN KOOPERATION MIT statista

MA: 0621 - 54 100
LU: 0621 - 65 60 65
DÜW / NW: 06322 - 409 00 30
FT: 06233 - 120 00 50

KUTHAN IMMOBILIEN

T 0621 - 54 100 · www.kuthan-immobilien.de

P&D | Produkte & Dienstleistungen

25 Jahre Salon Kopper

SANDHOFEN. Als Baby kam Lucia Kopper-Santovito einst aus Italien nach Mannheim. Damals hatte sie allerdings bestimmt noch nicht gewusst, wie erfolgreich sie in Sandhofen einmal sein wird: 25 Jahre Salon Kopper – ein Geschäftsjubiläum, von dem so mancher nur träumen kann. Mit ihrer Lehre im Jahr 1980 machte die Inhaberin Lucia Kopper-Santovito die ersten Schritte auf ihrem erfolgreichen Weg. 1991 folgte die Meisterprüfung und zwei Jahre später das erste Geschäft in der Sonnenstraße. Dort sorgte die Meisterin fünf Jahre lang für ihre Kunden. Auch der Umzug ins Hotel Weber sollte sich nicht als Fehler herausstellen. 20 Jahre lang führte Lucia Kopper-Santovito dort ihr Geschäft. Seit letztem Jahr allerdings findet man die lebhafte Mannheimerin nun in der Kalthorststraße, wo sie sich in neuem Ambiente um eine ordentliche Haarpracht ihrer Kunden kümmert. Unterstützung bekommt Lucia Kopper-Santovito von weiteren Profis, die ihr Handwerk verstehen. Insgesamt betreuen vier Meister die Kunden des Salon Kopper. Um den Berufsnachwuchs kümmert sich Inhaberin Kopper-Santovito, die sich selbst ständig fortbildet, ebenfalls rege. So hat sie bereits 20 Azubis ausgebildet. Ein viertel Jahrhundert: Der Salon Kopper und ihre Inhaberin sind eindeutig eine feste Größe in der Geschäftswelt Sandhofens und von dort nicht mehr wegzudenken. *mil*

Lucia Kopper-Santovito (links) und ihr Team feiern 25 Jahre Salon Kopper. Foto: Ofenloch

1.500-Euro-Spende für die Jugend

SANDHOFEN. Seit knapp 25 Jahren führt Marcel Bohlender die Markus-Apotheke am Stich in Sandhofen. „Sie läuft gut, und deshalb fühle ich mich dem Stadtteil verpflichtet", sagt er. Und so spendet er immer wieder für Projekte in Sandhofen. Mit 1.500 Euro sorgte er nun beim SKV Sandhofen für strahlende Gesichter, besonders bei der Tischtennisabteilung. „Der Betrag hat uns ermöglicht, neue Trikots für alle Mannschaften – insbesondere die Jugendmannschaft – zu erwerben", freut sich Abteilungsleiter Robin Reichelt. Von der Jugendarbeit des SKV ist der Apotheker überzeugt: „Unter dem Dach des neu formierten SKV gibt es unzählige Sportvereine, die für eine gute Jugendarbeit stehen und auf Spenden angewiesen sind", erklärt er. Bohlender selbst ist ebenfalls sportlich: „Ich spiele neben Badminton gerne Tischtennis." Und so kann er sich sicher sein, dass seine Spende bei den Richtigen angekommen ist. *mil*

Marcel Bohlender sponsert die neuen Trikots der SKV-Tischtennisabteilung. Foto: zg/SKV

Viele Themen beim Tag des Eigentums

Haus & Grund Mannheim lädt am 17. März zu Fachmesse und Vorträgen ein

MANNHEIM. Zum 16. Tag des Eigentums mit Vorträgen, Fachmesse und Mitgliederversammlung lädt die Mannheimer Haus & Grund alle Mitglieder und Nicht-Mitglieder ein. Die große Frühjahrsveranstaltung findet am Samstag, 17. März, von 11 bis 17 Uhr im Mannheimer Dorint-Hotel, Friedrichsring 6, statt.

Um 11 Uhr beginnt ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm. Den Anfang macht Josef Piontek mit dem wichtigen Thema „Wohnungsübergabe". Ab 12 Uhr geht es bei Reiner Grün von der Firma Minol Messtechnik um „Probleme rund um die Heizkostenabrechnung". Im Anschluss stellt die MVV Energie AG den neuesten Stand in Sachen „Digitalisierung und E-Mobilität" vor. Nach der Mittagspause geht es um 14.30 Uhr mit dem „Nachbarstreit am Gartenzaun" weiter. Rechtsanwalt Dr. Andreas Paul wird sich mit Streitigkeiten rund um Bäume, Büsche, Zäune sowie Geruchs- und Lärmimmissionen befassen. Den Abschluss macht um 15.15 Uhr Rechtsanwalt Holger Bräuer mit dem Thema „Die Wohnungseigentümerversammlung".

Ab 11 Uhr ist auch die ganztägige Fachausstellung geöffnet, bei der Handwerker und Dienstleister ihre Gewerke und Leistungen präsentieren. An den etwa 20 Informationsständen können sich die Besucher über deren Leistungen informieren. Der Eintritt ist für jedermann frei. Alle Besucher, auch Nicht-Mitglieder, erhalten auch in diesem Jahr vor Ort pro Person einen Verzehrgutschein von fünf Euro. Zum Abschluss findet ab 16.30 Uhr die nicht-öffentliche Mitgliederversammlung des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Verbands Mannheim statt. Aus Anlass von 125 Jahren Haus & Grund finden um 11.15 und 14.30 Uhr zwei Verlosungen für anwesende Mitglieder statt, bei denen es jeweils ein iPad und Einkaufsgutscheine zu gewinnen gibt. *red*

Mögliche Standorte für Windräder umstritten

MANNHEIM-NORD. Zunächst die gute Nachricht: Im Naherholungsgebiet Käfertaler Wald dürfen keine Windräder gebaut werden. Das hat der Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) in seiner jüngsten Sitzung am 30. Januar mit großer Mehrheit beschlossen. Nur die Bürgerfraktion lehnte grundsätzlich ab. Allerdings hat das Gremium mögliche Ersatzstandorte im Westen der Friesenheimer Insel und südlich von Lampertheim ausgewiesen. Dabei muss ein Abstand von 1.000 Meter zur nächsten Wohnbebauung eingehalten werden. Ob und wann hier jemals Windräder gebaut werden, steht noch nicht fest. Aufgrund einer anstehenden Gesetzesänderung zum Bau von Windkraftanlagen war der Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim aufgefordert, mögliche Standorte festzulegen, um einer freien Vergabe vorzubeugen. Kritik kommt aus der Landwirtschaft, die vor allem für Vögel im Landschafts- und Naturschutzgebiet Probleme sieht. *sts*

KOMPAKT

SKV hat große Pläne

SANDHOFEN. Der 2016 aus vier Vorgängervereinen fusionierte Sport- und Kulturverein (SKV) Sandhofen hat große Pläne. Auf dem Gelände der ehemaligen Spielvereinigung sollen neue Sportanlagen entstehen, die dem breiten Angebot des Vereins gerecht werden und eine zeitgemäße multifunktionale Nutzung erlauben. Kürzlich hatte der SKV Vertreter von Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie die Leiter der einzelnen Abteilungen eingeladen, um ihnen die jüngste Planung von Architekt Michael Keller vorzustellen, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim entwickelt wurde. Die praktische Umsetzung soll ab 2020 erfolgen. Die Nord-Nachrichten werden in der kommenden Ausgabe ausführlicher berichten. *sts*

Ostermarkt in St. Bartholomäus

SANDHOFEN. Am Sonntag, 25. März, findet ab 11 Uhr der alljährliche Ostermarkt der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) im Gemeindehaus St. Bartholomäus statt. Verkauft werden Bastelarbeiten, Osterlämmchen, Marmelade, Liköre und Blumengestecke zur Frühlingszeit. Zur Mittagszeit können sich Besucher mit einer Suppe stärken und im Anschluss Kaffee und Kuchen genießen. Um 15 Uhr wird eine Vertreterin von „Frauen in Not (FIN)“ über das soziale kfd-Netzwerk informieren. *zg*

Flohmarkt „Rund ums Kind“ in St. Lioba

WALDHOF. Am Sonntag, 11. März, findet von 11.30 bis 13.30 Uhr in der Max-Schwall-Halle, Kinderhaus St. Lioba, Speckweg 173, der traditionelle Flohmarkt „Rund ums Kind“ statt. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen kommen komplett dem Kinderhaus St. Lioba zugute. Die Standgebühr beträgt sieben Euro und einen Kuchen. Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen. Über die E-Mail-Adresse kinderflohmarkt-lioba@gmx.de sind ab sofort Anmeldungen möglich sowie weitere Infos erhältlich. *zg*

Flohmarkt „Rund ums Kind“ beim TV Waldhof

WALDHOF. Die Jazz Dance-Abteilung des TV 1877 Waldhof veranstaltet am Samstag, 24. Februar, von 14 bis 16 Uhr ihren alljährlichen Flohmarkt „Rund ums Kind“. In der Fred-Hauser-Halle im Sportpark werden Spiele, Kleidung und andere Gegenstände für Kinder angeboten. Für das leibliche Wohl sorgt die Jugend der Jazz-Abteilung mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen. Mit dem Erlös werden Kostüme und Fahrtkosten für deren Wettkämpfe finanziert. Fragen oder Anmeldungen können per Mail an jazzdance_twaldhof@yahoo.de gerichtet werden. *zg*

Mobilitätsgesellschaft „Franklin mobil“ gegründet

Bewohnern des ehemaligen US-Geländes soll der Verzicht aufs Auto erleichtert werden

KÄFERTAL. Das ehemalige amerikanische Kasernengelände Benjamin Franklin Village soll ein bislang einzigartiges Vorzeigequartier werden. Vor allem in Sachen „niedriger Energieverbrauch und Emissionsausstoß“ könnte Franklin in Zukunft ein Modellstadtteil werden. Nun hat sich eine Gesellschaft gegründet, die den Bewohnern ein Angebot macht, das den Verzicht aufs Auto erleichtern soll. Das große Ziel der Mobilitätsmanagementgesellschaft „Blue Village Franklin mobil“: so wenig Emissionen wie möglich – bei gleichbleibender Mobilität.

Bei rund 9.000 Bewohnern, die in Zukunft auf Franklin leben werden, ist das keine leichte Aufgabe. Nur wenige wollen oder können auf ihr Auto verzichten. Und das Auto will man ihnen auch nicht verbieten, wie Achim Judt, der Geschäftsführer der MWSP, die ihre Kraft in die Entwicklung des Geländes steckt, erklärte. „Aber wir wollen ein alternatives Angebot machen.“

Wie dieses aussieht, erläuterte am 1. Februar der „Franklin-mobil“-Geschäftsführer Oliver Leicht. Ihm zufolge können die Bewohner eine Art Mobilitäts-Flatrate buchen. Das bedeutet, sie zahlen eine Pauschale, die sie berechtigt, für eine bestimmte Zeit im Monat ein E-Auto oder E-Lastenrad zu nutzen. Im kommenden Jahr soll das Angebot der sogenannten Franklin-Flat noch auf Partnerangebote des VRN, von Stadtmobil und Nextbike erweitert werden. Räder und Autos werden dafür auf dem Gelände verteilt zur Verfügung gestellt, teilweise findet man sie sogar in der eigenen Tiefgarage. „Per App kann man dann kontrollieren, ob und wo ein Fahrzeug zur Verfügung steht, und dieses buchen“, so Leicht. Da die Verhandlungen über das Konzept noch nicht vollends beendet sind, konnte er jedoch noch keinen Preis nennen, wie viel so eine Flatrate, die voraussichtlich ein monatliches Zeitkontingent von 16 Stunden beinhaltet, kostet.

Die Gesellschaft hat sich gegründet, um es den Bewohnern einfach zu machen. Sie bündelt die Angebote und informiert die Interessenten. Im Sommer soll sogar eine „Mobilitätszentrale“ auf Franklin errichtet werden, bei der sich die Bewohner auch in physischer Form Infos einholen und beraten lassen können. Ein erstes E-Auto soll laut Oliver Leicht ab Mitte Februar auf dem Areal verfügbar sein. Im Lauf des Jahres soll das Kontingent auf fünf E-Fahrzeuge aufgestockt werden. Bei Vollendung des Stadtviertels sind es planmäßig rund 30 Elektroautos, auf welche die Bewohner neben den Zweirädern zugreifen können.

„Das ist in Deutschland etwas Einzigartiges“, weiß Ralf Klöpfer, Vorstandsmitglied der MVV-Energie AG, die gemeinsam mit der Seven-Senses-Stiftung Gesellschafter von „Franklin mobil“ ist. Er verspricht sich vom Mobilitäts-Projekt „weniger Autos und weniger Verkehr“. „Und die Bürger sollen dabei Geld sparen“, sagte er Anfang Februar. Nun gelte es, das Konzept gemeinsam mit den Bewohnern zu testen, es bei Bedarf nachzujustieren und zu verbessern.

Ein E-Auto wie dieses soll für die Bewohner zum Einsatz kommen. Foto: Millenet

Zur Anschubfinanzierung des Projekts hat sich „Franklin mobil“ einige Investoren mit ins Boot geholt, die auf dem Gelände bauen. Da dies jedoch auf freiwilliger Basis beruhe, sei bis jetzt noch nicht jeder Investor dabei, so Leicht. Dennoch soll keiner der Bewohner deshalb ausgeschlossen werden. Allerdings dürfen diejenigen, die unter dem Dach eines mitfinanzierenden Investors wohnen, darauf hoffen, die Flatrate günstiger zu bekommen. „Es soll ja gerecht sein“, sagte Leicht.

Sollte das Modell des emissionsarmen und energiesparenden Stadtteils funktionieren, könnte es auch auf andere Konversionsflächen wie Spinelli übertragen werden, meinte Achim Judt. Seine Gedanken reichen sogar noch weiter: „Vielleicht ist es irgendwann auch auf die ganze Stadt oder die ganze Region übertragbar.“ Bis dahin dürfte es aber noch eine Weile dauern. Doch Franklin könnte ein guter Anfang sein, vorausgesetzt, es kommt bei den Bewohnern gut an. Denn ein Leben ohne eigenes Auto – zumindest ohne sinnvolle Alternativen – ist für viele heutzutage wahrscheinlich noch schwer vorstellbar. „Mobilität ist ein erlerntes Verhalten“, sagte daher auch Oliver Leicht. Mit einem leicht zugänglichen Produkt soll sich dieses Verhalten ändern. „Die Energiewende kommt“, gab Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz zu bedenken. Mit Franklin wolle man versuchen, praktische Antworten darauf zu geben. *jm*

Das MARCHIVUM – Mannheims neues Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung wird eröffnet

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

MARCHIVUM lädt zum Tag der offenen Tür am 18. März

Mannheims Geschichte wird in spektakulärem Bauwerk erlebbar

Der Hochbunker nach seiner Fertigstellung 1943. Während des Kriegs fanden dort bis zu 7.500 Menschen Schutz vor den Bombenangriffen. Foto: MARCHIVUM

Modern und mit belebenden Farbakzenten präsentieren sich die beiden neuen Stockwerke. Foto: Kathrin Schwab, MARCHIVUM

AM 18. März, 11 bis 20 Uhr, lädt das MARCHIVUM zu seiner Eröffnung in eines der spektakulärsten Gebäude Mannheims ein. Der größte Hochbunker dieser Stadt war ein grauer Betonklotz. Jetzt strahlt er mit der Glasarchitektur seinen beiden neuen Stockwerken und der fast weißen Fassade in die Stadt hinein. Nach zweijährigem Umbau hat sich das monumentale Relikt des Zweiten Weltkriegs vom problematischen Baudenkmal in einen Leuchtturm der Stadtgeschichte und Erinnerung gewandelt. Mit dem MARCHIVUM ist ein Ort entstanden, in dem Mannheims Geschichte auf geradezu ideale Weise dauerhaft bewahrt, erforscht und vermittelt werden kann.

Neben der Unterbringung des Archivguts über drei Stockwerke im Innern des Bunkers dienen die beiden neuen Stockwerke vorzugsweise dem Mitarbeiterteam. Hier befinden sich die Büroräume, das Digitalisierungszentrum, die Lesesäle und der großzügige Veranstaltungssaal. Im Erd- und 1. Obergeschoss werden die stadtgeschichtliche Ausstellung und das NS-Dokumentationszentrum im Laufe des nächsten Jahres eröffnet. Mit der Aufgabenerweiterung wird nun aus dem Stadtarchiv Mannheim – Institut für Stadtgeschichte das MARCHIVUM. Der neue Name signalisiert, dass in diesem Gebäude nicht nur Mannheims Archiv, sondern eben auch die Stadtgeschichte und die Erinnerungskultur ihren Platz haben werden.

Nicht ganz vier Jahre haben die Planungen und der Umbau gedauert – eine vergleichsweise kurze Zeitspanne. So sind etwa seit dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs neun Jahre vergangen und der Neubau am Eifelwall wird frühestens in 2020 eröffnen. Der eigentliche Umbau des MARCHIVUM begann im März 2016, nachdem der Bund eine Förderzusage in Höhe von 6,6 Mio. Euro abgab. Die Baukosten wurden auf 18,4 Mio. Euro insgesamt taxiert und erfreulicherweise auch eingehalten. Nicht zuletzt, weil komplizierte Untersuchungen der Bauingenieure Bräuer und Späh klare Erkenntnisse brachten, wie man vorgehen könnte, um das Gebäude optimal zu nutzen. Der Bauherr ist die GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, die das Gebäude dann an die Stadt vermietet. Das ganze Projekt ersonnen hat das renommierte Architekturbüro Schmucker und Partner, die mit ihrer genialen Idee dem Archiv eine neue Heimstätte verschaffen.

Sehenswertes beim Tag der offenen Tür

Was erwartet die Besucher am 18. März zum Tag der offenen Tür? Für das leibliche Wohl ist jedenfalls bestens gesorgt, wenn sie sich auf den Entdeckungsweg machen. Im Erdgeschoss ist eine schöne Bildausstellung über den Umbau und die spannende Geschichte des Bunkers, auch mit einer filmischen Zeitzeugendokumentation, zu sehen. Im 1. Obergeschoss werden die verschiedenen Angebote und Dienstleistungen des Archivs in kurzen, multimedialen Präsentationen gezeigt. Eigens geöffnet wird eines der Magazine, wo man Originale wie die Ratsprotokolle aus dem 17. Jahrhundert bestaunen kann. Nicht weniger als 20 Kilometer Archivgut können im MARCHIVUM zukünftig gelagert werden, 13 Kilometer sind aktuell vorhanden. Viel Platz also für neue Dokumente!

Ein unbedingtes Muss ist der Besuch der neuen Glasstockwerke. Im 5. Obergeschoss etwa sind leistungsfähige Scanner zu bestaunen, die selbst die schwersten Protokollbände von bis zu 12 Kilo (!) oder die größten Pläne mühelos digitalisieren können. Im obersten Stockwerk sind dann die neuen Lesesäle zu sehen. Gerne erklären die Mitarbeiter des MARCHIVUM, was sie täglich hier arbeiten und was man alles im MARCHIVUM entdecken kann. Auch erwartet den Besucher eine Attraktion. Eingescannte Archivalien werden dank neuer Technik wie dreidimensionale Objekte angezeigt und können interaktiv gesteuert werden. Höhepunkt dürften aber im 6. Obergeschoss das höchst großzügig gestaltete Foyer und der neue Vortragssaal sein. Er bietet einen fantastischen Blick über Mannheim bis in den Odenwald. So wird der rundum zu einem Augenschmaus.

Das MARCHIVUM ist mit Auto oder öffentlichem Nahverkehr (Straßenbahn Nr. 2, Bus Nr. 53) gut zu erreichen. Es liegt in der Neckarstadt-West an der Jungbuschbrücke (Bürgermeister-Fuchs-Straße, Ecke Damm-/Helmholtzstraße). In der nahen Bunsenstraße befindet sich der eigens für das MARCHIVUM eingerichtete Parkplatz. *zg/red*

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

Raum für mehr ...

Unser Haus des Abschieds eröffnet vielseitige Möglichkeiten.

Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de

REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Hans Kaufmann
Grabmale
FormStein
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

Schillernde Farbenpracht ...
... ist selten. Helfen Sie dem Eisvogel, denn sein Lebensraum ist bedroht. Werden Sie Fluss-Pate!
Infos: www.NABU.de/Paten und NABU, Charitéstr. 3, 10117 Berlin
NABU

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Sandhofen und Schönau zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim · Am Friedhof 33 • Feudenheim · Hauptstraße 17

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

SUDOKU-ECKE

	8		9	7			6	4
5		3			4			2
6	4		5		2			
	5	6	8	3				1
3			6					
9	1	4				3		
2	7		3				9	
4			7		8			
	6	1		9	5	7		3

Die frische Art der Fotografie
foto mechnig
präsentiert die Termine im Mannheimer Norden
Kalthorststraße 8
68307 Mannheim
tel. +49 (0) 621 / 77 12 14
web www.fotomechnig.de
Ihr Spezialist für individuelle Fotos und Digital-Print

TERMINE

SANDHOFEN

→ **Freitag, 2. März**
19 Uhr, ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst der Frauen, Gemeindesaal der Griechisch-orthodoxen Gemeinde, Scharhofer Straße 17

→ **Sonntag, 4. März**
14-17 Uhr, Heimatmuseum geöffnet, Bartholomäusstraße 12, Führungen nach Absprache
15 Uhr, Krankensalbungsgottesdienst, St. Bartholomäuskirche

→ **Freitag, 16. März**
19 Uhr, Der Iran – die verschleierte Hochkultur, Vortrag von kfd und Bildungswerk St. Bartholomäus, Gemeindehaus

→ **Sonntag, 18. März**
14-17 Uhr, Heimatmuseum geöffnet, Bartholomäusstraße 12, Führungen nach Absprache
14-17 Uhr, KZ-Gedenkstätte in der Gustav-Wiederkehr-Schule geöffnet, öffentliche Führung um 14.30 Uhr

→ **Sonntag, 25. März**
11 Uhr, Ostermarkt der kfd, Gemeindehaus St. Bartholomäus

GARTENSTADT

→ **Freitag, 23. Februar**
15-17 Uhr, Kinderdisco für 6-11-Jährige, Jugendhaus Waldpforte
20 Uhr, Jugendbar „Puzzles", ab 16 Jahren, Jugendhaus Waldpforte

→ **Donnerstag, 1. März**
15 Uhr, Mitgliederstammtisch, Freunde des Karlsterns, Info-Center am Karlstern

→ **Samstag/Sonntag, 3./4. März**
12-18 Uhr, Workshop „Pop, Lyrics and Politics", Projekt mit der Popakademie Mannheim, ab 14 Jahren, Anmeldung im Jugendhaus

→ **Freitag, 16. März**
Jahreshauptversammlung, Bürgerverein Mannheim-Gartenstadt, Bürgerhaus

→ **Samstag, 24. März**
10-12 Uhr, Flohmarkt „Rund ums Kind", Kindergarten Abendröte, Gemeindesaal der Gnadenkirche, Karlsternstraße, Anmeldungen unter Telefon 0621 7188669
16 Uhr, Jahreshauptversammlung, Freunde des Karlsterns Mannheim e.V., Bürgerhaus

→ **Sonntag, 25. März**
Sommertagszug, Bürgerverein Gartenstadt

WALDHOF

→ **Samstag, 24. Februar**
14-16 Uhr, Flohmarkt „Rund ums Kind" beim TV Waldhof, Fred-Hauser-Halle

→ **Samstag/Sonntag, 3./4. März**
12-18 Uhr/11-18 Uhr, Frühlingsmarkt, Kulturhaus Waldhof

→ **Freitag, 9. März**
20 Uhr, Premiere „Nuddelalarm", Was à Theater, Franziskushaus, Speckweg 6

→ **Sonntag, 11. März**
11.30-13.30 Uhr, Flohmarkt „Rund ums Kind", Max-Schwall-Halle, Kinderhaus St. Lioba, Speckweg 173

KÄFERTAL

→ **Samstag, 10. März**
19 Uhr, Theaterabend mit den Iwwerzwechen, Kulturhaus

→ **Sonntag, 18. März**
19 Uhr, Musical-Aufführung „Life Lines", Kulturhaus

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt in 68526 Ladenburg
24. Februar 2018
11.00 - 16.00 Uhr
Carl-Benz-Gymnasium, Realschulstr. 4
Ankauf - Verkauf - Tausch
Eisenbahnen, Autos & altes Spielzeug
Info: 06203 / 31 30
J. Sauerbrey, Ladenburg
www.eisenbahnbörse-ladenburg.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

Der Iran – die verschleierte Hochkultur

Vortrag am 16. März in St. Bartholomäus

SANDHOFEN. Die Ereignisse rund um die „Islamische Revolution", grimmig blickende Ayatollahs, Frauen in schwarzen Tschadoren und nicht zuletzt der schier endlose Konflikt um das Atomprogramm haben hierzulande ein negatives Bild vom Iran geprägt, das kaum Raum für andere Sichtweisen zulässt. Dabei gerät allzu leicht in Vergessenheit, auf welch ungemein traditions- und facettenreiches Erbe dieses stolze Land zurückblickt, welch grandiose Landschaften es umfasst und wie warmherzig und offen die Bewohner ihre Gäste empfangen. Heute ist der religiöse Eifer der Bevölkerung weitgehend erloschen. Die Islamische Republik säkularisiert sich immer mehr. In vieler Hinsicht ist der Iran weltoffener als seine Nachbarn, was nicht zuletzt auch an den Frauen liegt. Ihr Bildungsgrad ist hoch. Es studieren mehr Frauen als Männer, so dass die von Tradition und Religion errichteten Mauern, die iranische Frauen bisher aus zahlreichen Gesellschaftsbereichen ausgeschlossen haben, zu bröckeln beginnen.

„Sagt den Deutschen, dass es im Iran anders ist", wurden Christa und Walter Schwemlein auf ihrer Reise immer wieder gebeten. Dieser Bitte gehen sie in ihrem Vortrag am Freitag, 16. März, um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Bartholomäus gerne nach. Allerdings trüben die jüngsten politischen Ereignisse den Blick zurück. Die Hardliner im Klerus schlagen wieder einen rigiden Kurs ein, um ihre Macht zu sichern, das einfache Volk jedoch kämpft mit Inflation und Arbeitslosigkeit. Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich zu dem Vortrag eingeladen, um die Vielseitigkeit des Vielvölkerstaates zu entdecken, dessen Bewohner die verschiedensten Sprachen, Bräuche und Religionen leben. Veranstalter ist die Katholische Frauengemeinschaft St. Bartholomäus (kfd) in Kooperation mit dem Bildungswerk St. Bartholomäus. Der Eintritt ist frei. Spenden zu Gunsten der sozialen Projekte der kfd sind willkommen. *zg*

SPD Gartenstadt sagt Danke

GARTENSTADT. In diesem Jahr erhielt Peter Stermula eine besondere Auszeichnung, den Ehrenbrief der SPD. Die Partei verleiht diese Auszeichnung an Mitglieder, die über einen langen Zeitraum aktiv verantwortliche Positionen in den Ortsvereinen innehaben. In seiner Laudatio würdigte der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei seine Verdienste und überreichte gemeinsam mit der Ortsvereinsvorsitzenden Andrea Jessen den Ehrenbrief, der sowohl von der Landesvorsitzenden Leni Breymaier als auch vom SPD-Parteivorsitzenden Martin Schulz unterschrieben war.

Peter Stermula ist seit 1. Dezember 1985 Mitglied der SPD und war in dieser Zeit als Delegierter und als Revisor tätig. Andrea Jessen: „Wir sind froh, einen solch urtypischen Sozialdemokraten in unseren Reihen zu wissen, der immer wieder gute Ideen beisteuert und sich der Ideale unserer Partei entsinnt." Für seine zehnjährige Treue zur SPD wurde Dr. Thorsten Rohde mit einer Ehrennadel und einer Urkunde von Stefan Fulst-Blei MdL geehrt. Rohde engagierte sich sofort beim Eintritt in die Partei und übernahm das Amt des Delegierten; von 2009 bis 2014 war er Bezirksbeirat für den Stadtteil Gartenstadt. *zg*

Peter Stermula (Mitte) erhielt den Ehrenbrief der SPD von Andrea Jessen und Stefan Fulst-Blei. Foto: zg/SPD

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM

Rüdiger Ofenloch
(Redaktion)
Ilvesheimer Straße 48
68259 Mannheim
Fon 0621 30 73 88 91
Mobil 0171 93 50 972
E-Mail:
r.ofenloch@sosmedien.de

Petra Swoboda
(Anzeigen)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Fon 0621 4 30 77 34
Fax 0621 4 30 77 35
E-Mail:
p.swoboda@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2018

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
29. März (19. März)	Ostern
27. April (16. April)	Aktionswoche
18. Mai (07. Mai)	Zukunftsplanung im Alter/Spargelzeit
15. Juni (04. Juni)	Stadtteilfest Waldhof / Tag der Apotheke
13. Juli (02. Juli)	Freizeit
24. August (13. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
14. September (03. September)	Rund ums Haus
05. Oktober (24. September)	Gesundheit
26. Oktober (15. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
23. November (12. November)	Advent/Essen & Trinken
14. Dezember (03. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 29. März

→ KOMPAKT

Frühlingshaftes und Österliches

RHEINAU. Beim mittlerweile zwölften Rheinauer Frühlingsmarkt am 4. März im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101, finden die Besucher alles, um das Wintergrau aus Haus und Garten zu vertreiben. Denn sowohl Frühlingshaftes als Österliches werden angeboten. Die Aussteller zeigen alle Facetten des Kunsthandwerks. Einige Künstler lassen sich vor Ort bei der Herstellung ihrer kreativen Werke über die Schulter blicken. Die Puppen- und Bärenklinik Hanna Keim nimmt ebenfalls „Patienten" an. In der Cafeteria werden ein kleiner Imbiss sowie hausgemachte Torten und Kuchen angeboten. Der Erlös ist für die Jugend des Tanzsportvereins Rheinau bestimmt. Geöffnet ist der Frühlingsmarkt bei freiem Eintritt von 11 bis 17 Uhr. *red/pbw*

Sonderthema in der nächsten Ausgabe: